



JAHRESBERICHT 2015



FREIWILLIGE FEUERWEHR HALLEIN

JAHRESBERICHT 2015

Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Hallein

Für den Inhalt verantwortlich:

Brandrat Josef TSCHEMATTSCHAR – Ortsfeuerwehrkommandant &
Abschnittsfeuerwehrkommandant 3 Tennengau

Idee, Zusammenstellung, Layout:

HV Bernhard SCHLUDER
Lm Florian TSCHEMATTSCHAR
Sachbearbeiter Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Fotos:

FF Hallein
LZ Bad Dürrenberg
Adolf ASCHAUER

Fotocredit: © alle Bilder durch die jeweiligen Inhaber urheberrechtlich geschützt!

Kontakt:

Freiwillige Feuerwehr Hallein
Neualmerstrasse 19
Tel.: +43 (0)6245 80400
A - 5400 Hallein

mail: info@feuerwehr-hallein.at

web: www.feuerwehr-hallein.at



VORWORT DES ORTSFEUERWEHRKOMMANDANTEN

**Liebe Leserinnen und Leser des Jahresberichtes 2015,
geschätzte Freunde und Gönner der Feuerwehr Hallein,
liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden!**

Dieser Jahresbericht 2015 ist nicht nur eine Zusammenfassung des abgelaufenen Berichtsjahres, nein es ist ein Teil der Geschichte der Feuerwehr Hallein und des Löschzuges Bad Dürrenberg, in welcher das Feuerwehrjahr 2015 detailliert und akribisch aufgearbeitet sowie dokumentiert wurde.

Es war ein spannendes Jahr mit Veränderungen und Weiterentwicklungen in vieler Hinsicht und mitunter brachte es Herausforderungen mit sich, welcher es galt Herr der Lage zu werden. Dies kann jedoch nur funktionieren, wenn man engagierte und pflichtbewusste Kameradinnen und Kameraden in den Reihen einer Einsatzorganisation wie der Feuerwehr vorfindet, welche sich jeder Zeit in den Dienst der Sache stellen.



Hinsichtlich der Einsätze und Einsatzzahlen – 405 kann man das Jahr 2015 als sozusagen „normales“ Feuerwehrjahr einstufen, wo wir zwar hin und wieder gefordert wurden, jedoch niemals überfordert waren.

Letzteres ist unter anderem auch ein Ergebnis einer zielorientierten und nachhaltigen Ausbildung in allen Bereichen unserer Feuerwehr auf welche wir sehr viel Wert legen.

Wenn man diesen Jahresbericht genau unter die Lupe nimmt, kann man wiederum eine Weiterentwicklung unserer Feuerwehr in vielen Bereichen erkennen.

So wurden bereits in den Jahren 2014 und 2015 die Weichen für den Ankauf der neuen Drehleiter gestellt, welche im April 2016 eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben werden kann. Weiters konnte im Dezember die Beschaffung eines neuen Mannschafts-transportfahrzeuges beschlossen werden, welches ebenfalls im April 2016 in Dienst gestellt werden soll. Durch geplante und überlegte Anschaffungen konnten wir unsere Ausrüstung erweitern und können dafür auch für mehr Sicherheit für unsere Mitglieder im Einsatzdienst sorgen.

Im Herbst des abgelaufenen Berichtsjahres nahm die Arbeitsgruppe Mitgliederwerbung ihre Arbeit wieder auf, mit dem Ziel für 2016 gemeinsam mit professioneller Unterstützung durch die Werbeagentur eigenart ein Konzept für die Gewinnung von Mitgliedern umzusetzen, damit auch langfristig der Mitgliederstand in unserer Feuerwehr gewährleistet werden kann. Ende des Jahres wurden diesbezüglich auch erste Schritte in Form eines Fotoshootings für Druckwerke und Onlineauftritte gesetzt.

Nicht zu vergessen ist unsere Feuerwehrjugend, welche einen Großteil unseres Nachwuchses im aktiven Dienst sichert. Dies gelingt jedoch nur durch eine mittlerweile fast 25 jährige sehr gute Jugendarbeit in unserer Feuerwehr. Man kann dies mit Sicherheit als Erfolgsgeschichte bezeichnen, welche wir im März 2016 gebührend feiern werden.



VORWORT DES ORTSFEUERWEHRKOMMANDANTEN

Jahresberichte bieten auch die Möglichkeit danke zu sagen. Deshalb ist es mir ein besonderes Anliegen, mich bei den Damen und Herren der Stadtgemeindevertretung und Stadtverwaltung, allen voran bei Bürgermeister Gerhard Anzengruber für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und wiederkehrende Unterstützung zu bedanken.

Ein besonderes Dankeschön gilt aber auch unserer Halleiner Bevölkerung und den Betrieben für die immerwährende finanzielle Unterstützung in Form von Spenden und die Freistellung der Mitglieder für den Feuerwehreinsatz. Durch diese zusätzlichen Finanzmittel können jährlich weitere Ausrüstungsgegenstände angeschafft werden.

Mein besonderer und aufrichtiger Dank gilt allen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Hallein für ihr Engagement und ihren Einsatzwillen. Dadurch konnten alle Einsätze rasch und effizient abgewickelt, und alle an uns herangetragenen Aufgaben sowie Herausforderungen bestens gemeistert werden, auch in Situationen wo wirklich Kameradschaft gefragt war und ist.

Liebe Leserinnen und Leser, nehmen sie sich, nehmt euch bitte etwas Zeit das Feuerwehrjahr 2015 in Form dieses sehr schön und informativ gestalteten Jahresberichtes Revue passieren zu lassen.

"Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr"

Ortsfeuerwehrkommandant

BR Josef TSCHMATSCHAR



TOTENGEDENKEN

*IN EHRFURCHT GEDENKEN WIR UNSERER TOTEN
FEUERWEHRKAMERADEN DER FEUERWEHR HALLEIN UND
DES LÖSCHZUGES BAD DÜRRNBERG. IHRE
KAMERADSCHAFT UND TREUE SEIEN UNS EIN VORBILD.*

IM BESONDEREN AN



LM PETER RIEDER

Nichtaktives Mitglied

† 28.03.2015

*GOTT ZUR EHR,
DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR!*



GEMEINDE & EINSATZGEBIET

Als zweitgrößte Stadt im Bundesland Salzburg ist Hallein nicht nur die Bezirkshauptstadt des Tennengaus, sondern auch industrieller, kultureller, wirtschaftlicher und schulischer Mittelpunkt des Tennengau.

Aufgrund der Einwohnerzahl und der Gästebetten sind wir der Ortsklasse 5 zugeteilt, was eine entsprechende feuerwehrtechnische Ausrüstung mit sich bringt.

Zahlen und Daten

Gesamtfläche:	27 km ² - aufgeteilt in 9 Katastralgemeinden
Einwohner:	22.348
Arbeitsstätten:	ca. 773



Einsatzschwerpunkte

Großindustrie / Gewerbebetriebe	Seniorenheime	Altstadtbereich
Chemiebetriebe	Schulen & Internate	Kirchen & Museen
Kranken- & Kuranstalten	Kindergärten	Öffentliche Gebäude
ÖBB Westbahnstrecke	Tauernautobahn (A10)	Bundes- & Landesstraßen

Löschwasserversorgung

329 Hydranten	Mühlbach
Salzach	Königsseeache
Almfluss	Kotbach



EINSATZZUSAMMENSTELLUNG DER FF HALLEIN

Im Berichtsjahr 2015 musste die Feuerwehr Hallein-Hauptwache mit dem Löschzug Bad Dürrenberg zu **405 Hilfeleistungen** ausrücken.

Aufteilung der Einsätze	Hauptwache	Löschzug	Gesamt
Brandeinsätze	28	4	32
Technische Einsätze	273	27	300
Fehlalarme	45	4	49
Brandsicherheitswachen	20	4	24
Gesamt	366	39	405

Unterteilung der Brandeinsätze

Großbrände	-	-	-
Mittelbrände	5	1	6
Kleinbrände	8	1	9
Vor Eintreffen der FF gelöscht	6	1	7
Sonstiges Ausmaß	9	1	10
Gesamt	28	4	32

Unterteilung der technischen Einsätze

Befreien von Menschen aus Notlagen	21	-	21
Wespen	54	8	62
KFZ-Bergung, Freimachen von Verkehrswegen	11	2	13
Hochwassereinsätze	1	4	5
Öl- und Chemieeinsätze	7	2	9
Auspumparbeiten	4	-	4
Einsätze nach Sturmschäden	40	4	44
Wasserversorgung mit TLF	1	1	2
Befreiung von Tieren	9	-	9
Liftöffnungen	20	-	20
Türöffnungen	52	-	52
Sonstige Hilfeleistungen	53	6	59
Gesamt	273	27	300

Bereitschaftsdienste	64	-	64
----------------------	----	---	----



EINSATZGESCHEHEN

10.01.2015: Windwurf

Der Sturm "Felix", welcher in der Nacht vom 9. auf 10 Jänner wütete, hat einige Schäden angerichtet. In der Nacht wurde die Bereitschaft 4 zu zwei Einsätzen gerufen um dort Bäume zu sichern bzw. zu beseitigen.

Am Samstag-Vormittag wurde die frisch in den Dienst gestellte Bereitschaft 5 alarmiert, um die Feuerwehr Bad Vigaun mit dem SRFKA bei der Beseitigung mehrerer Bäume zu unterstützen.



29.01.2015: Personenrettung aus Baugrube

Auf der Baustelle „Neues Ufer“ kam es zu einem Unfall, bei dem ein Bauarbeiter schwer verletzt wurde. Die Feuerwehr wurde vom Roten Kreuz alarmiert, da das Unfallopfer aus einem schwer zugänglichen Bereich mit technischen Mitteln gerettet werden musste.



Eingesetzte Kräfte:

KDOA I, SRFKA, VRFA Strasse, TLFA-3000

Einsatzleiter: BI Viktor TSCHMATSCHAR

02.02.2015: LKW-Bergung

Aufgrund des Schneefalles kam ein LKW von der Straße ab und musste von uns mit dem schweren Rüstfahrzeug geborgen werden.

Eingesetzte Kräfte:

KDOA II, SRFKA, TLFA-4000

Einsatzleiter: BI Arno KROPF





EINSATZGESCHEHEN

14.02.015: CO-Einsatz

Durch einen Defekt bei der Gasheizung, musste ein Wohnhaus im Ortsteil Rif am Reischenbachweg geräumt und druckbelüftet werden. Die Hausbewohner bemerkten in den Abendstunden ungewöhnlichen Geruch und informierten den Notdienst der Salzburg AG. Messungen ergaben eine gesundheitsgefährdende Kohlenmonoxidkonzentration, worauf die Feuerwehr verständigt wurde. Mit Drucklüfter und Be- und Entlüftungsgerät



konnten die Werte normalisiert und das Haus wieder frei gegeben werden. Die Bewohner waren zum Zeitpunkt des Einrückens noch zur Untersuchung im LKH.

Eingesetzte Kräfte

KDOA I, TLFA 3000, TLF-A4000

Einsatzleiter: OBI Gerhard WELLEK

13.03.2015: Brand einer Heizanlage

Am Freitag den 13.03.15 um 18:11Uhr wurden der Löschzug Bad Dürrenberg und die Hauptwache Hallein mit dem Einsatzbefehl „Brand-Heizanlage/Kamin Dürrenberger Landesstraße“ mittels Rufempfänger alarmiert.

Am Einsatzort angekommen stellte sich folgendes Szenario dar. Beim Einheizen eines Holzofens kam es zu einer heftigen Verpuffung, bei der die Hausbesitzerin schwere Verbrennungen erlitten hat. Das Team des Notarzthubschraubers Martin 1 aus Bischofshofen und die Besatzung eines Rettungswagens aus Hallein mussten die Frau medizinisch versorgen. Die eingesetzten Kräfte des LZ Bad Dürrenberg sowie der Hauptwache Hallein unterstützten die umfangreiche Erstversorgung, mussten aber keine weiteren Brandbekämpfungsmaßnahmen durchführen. Der LZ Bad Dürrenberg führte während des Einsatzes die Verkehrsregelung auf der Landesstrasse durch und aufgrund der bereits eingesetzten Dunkelheit musste der Hubschrauberlandeplatz ausgeleuchtet werden. Die Frau wurde mit dem Notarzthubschrauber, welcher auf dem Parkplatz des Salzbergwerkes gelandet war, in das Universitätsklinikum nach Salzburg geflogen.



Eingesetzte Kräfte LZ Bad Dürrenberg:

LFBA & TLFA 3000

Eingesetzte Kräfte Hauptwache Hallein:

KDOAI, KDOAII, TLFA 3000, SLFA 1500, DLK 23-12

Einsatzleiter: BR Josef TSCHERMATSCHAR



EINSATZGESCHEHEN

25.03.015: Brand einer Hecke

Am Friedhof wurde eine Hecke von einem jugendlichen in Brand gesetzt und musste von uns gelöscht werden.

Eingesetzte Kräfte

KDOA I, TLFA-3000, TLFA-4000, SLFA 1500

Einsatzleiter: BR Josef TSCHMATSCHAR



02.04.2015: Verkehrsunfall

Am 02. April kam gegen 22:00 Uhr ein PKW-Lenker mit seinem Fahrzeug auf der Wiestal-Landesstrasse aus Richtung Adnet kommend auf Höhe Maria-Hilf-Siedlung (Betonwerk Deisl) ins Schleudern, touchierte eine Betonmauer und kam auf der Beifahrerseite liegend zum Stillstand. Als die ersten Einsatzkräfte der Feuerwehr an der Unfallstelle eintrafen, erfolgte die Information durch das bereits vor Ort befindliche Rote Kreuz, dass eine Person in Richtung Adnet geflüchtet sei und sich keine weiteren Personen im Fahrzeug befinden. Die Einsatzstelle wurde abgesichert, ausgeleuchtet und der Brandschutz errichtet. Weiters wurden die Sitze des Fahrzeuges mittels einer Wärmebildkamera untersucht, um festzustellen, wie viele Personen sich im Fahrzeug befunden haben könnten, jedoch leider ohne Ergebnis. Zwischenzeitlich wurde das Fahrzeug auf die Räder gestellt und die Batterie abgeklemmt. Nach der Freigabe der Einsatzstelle durch die Beamten der PI Hallein und dem Eintreffen eines Abschleppunternehmens konnten die Kräfte der FF Hallein wieder einrücken.



Eingesetzte Kräfte:

KDOA I, KDOA II, VRFA, TLFA300, SRFKA,

Einsatzleiter: BR Josef TSCHMATSCHAR

14.04.2015: PKW in Salzach

Am 14. April um 18:04 Uhr schrillten die Personrufempfänger der Halleiner Feuerwehrleute mit der Durchsage: HIER LAWZ SALZBURG Einsatz für die Feuerwehr Hallein "PKW in der Salzach". Es stellt sich heraus, dass niemand in Gefahr war und das führerlose Auto in der Böschung hängengeblieben ist.

Eingesetzte Kräfte:

KDOA I, KDOA II, VRFA Straße, SLFA 1500, SRFKA, LFA, VRFA Garage, Motorschlauchboot, Jetboot, Schlauchbootanhänger, Taucheinsatzanhänger, Öleinsatzanhänger

Einsatzleiter: BR Josef TSCHMATSCHAR





EINSATZGESCHEHEN

17.05.015: Müllcontainerbrand

Am Sonntag, dem 17. Mai wurde die Feuerwehr Hallein in den Morgenstunden von der LAWZ Salzburg zu einem Containerbrand alarmiert.

Eingesetzte Kräfte:

KDOA I, KDOA II, TLFA 3000, SLFA 1500
Einsatzleiter: BR Josef TSCHMATSCHAR



08.06.2015: Brandeinsatz in St. Koloman - Alarmstufe 3

Am 08. Juni 2015 brach durch einen Blitzschlag ein Brand in einem Stallgebäude in St. Koloman aus. Um 18:45 Uhr wurde die FF St. Koloman zum Brandeinsatz alarmiert. Bereits auf der Anfahrt lies der Einsatzleiter aufgrund der örtlichen Gegebenheiten und weiteren Informationen des Anrufers die Alarmstufe auf die zweit-höchste Alarmstufe 3 erhöhen. Somit standen zu diesem Zeitpunkt die Feuerwehren St. Koloman, Hallein, Kuchl, Bad Vigaun, Eugendorf (ELF) und der LZ. Jadorf mit über 158 Mann im Einsatz.



Eingesetzte Kräfte:

KDOA I, TLFA 4000, LFA, DLK23-12
Einsatzleiter für Hallein: BR Josef TSCHMATSCHAR

12.06.2015: PKW in Mühlbach

Gegen 11:00 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert, ein PKW sei in den Mühlbach gefahren. Es stellte sich heraus, dass die Lenkerin keinen Gang eingelegt und auch die Handbremse nicht angezogen hat und der PKW in den Mühlbach gerollt ist. Betriebsstoffe sind keine ausgetreten, jedoch musste die Feuerwehr das Fahrzeug mittels Kran des Schweren Rüstfahrzeug und Greifzug aus dem Mühlbach bergen.

Eingesetzte Kräfte:

KDOA II, SRFKA,
Einsatzleiter: BI Arno KROPF





EINSATZGESCHEHEN

11.07.2015: Unwettereinsätze durch Starkregen und Sturmböen

Die Ausläufer des Unwetters am Samstagabend (11.07.2015) bescherten der Hauptwache Hallein und dem Löschzug Bad Dürrenberg etliche Einsätze. Vorrangig galt es umgestürzte Bäume zu beseitigen und Verkehrswege frei zu machen. Durch einen umgestürzten Baum wurde auf der Winterstallstrasse ein Strommast der Salzburg AG umgerissen und verhinderte somit gefahrloses passieren dieses Streckenabschnittes. Nach ersten Maßnahmen der Salzburg AG wurde die Winterstallstrasse im Bereich Einmündung Gamperstrasse bis zum Bundesrealgymnasium für jeglichen Verkehr gesperrt.

Eingesetzte Kräfte:

KDOA II, SRFKA, TLFA 3000

Einsatzleiter: BR Josef TSCHMATSCHAR



13.07.015: Verkehrsunfall auf der A10 Richtung Salzburg

Am Montag den 13.07.2015 ereignete sich am frühen Nachmittag auf der Tauernautobahn A10 FR Salzburg im Bereich der Ursteinbrücke ein folgenschwerer Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang. Ein Lieferwagen, besetzt mit 2 Personen, prallte in das Heck eines Lastkraftwagens der ASFINAG, welcher dementsprechend abgesichert für Arbeiten am Pannestreifen abgestellt war. Um 13:36 Uhr wurde die Feuerwehr Hallein-Hauptwache durch die LAWZ Salzburg alarmiert.



Kurz nach der Alarmierung rückten die lt. AAO vorgesehenen Fahrzeuge in Richtung A10 aus. Beim Eintreffen bot sich den ersten Einsatzkräften folgendes Lagebild: Der Lenker wurde leicht verletzt und durch das Rote Kreuz erstversorgt und zur weiteren Versorgung in das Krankenhaus eingeliefert. Für den Beifahrer kam leider jede Hilfe zu spät. Er wurde durch den Aufprall eingeklemmt und so schwer verletzt, dass er noch an der Unfallstelle verstarb. Zwischenzeitlich wurde der Brandschutz errichtet, die Batterie abgeklemmt und ein Bereitstellungsplatz für die technischen Einsatzgeräte aufgebaut. Nach Freigabe der Autobahnpolizei wurde der Beifahrer mittels hydraulischen Rettungsgeräten aus dem Unfallfahrzeug geborgen. Für die Arbeiten an der Unfallstelle war eine Totalsperre der A10 erforderlich.

Eingesetzte Kräfte

KDOA I, VRFA-Strasse, SRFKA, TLFA 3000

Einsatzleiter: BR Josef TSCHMATSCHAR





EINSATZGESCHEHEN

08.09.2015: Suchaktion auf der Königsseeache

Um 12:46 Uhr wurde die Feuerwehr Hallein seitens der LAWZ Salzburg über eine Anforderung durch die Kreisbrandinspektion Berchtesgaden für eine Suchaktion auf der Königsseeache in Kenntnis gesetzt. Dort ist seit gestern ein 13-jähriges Mädchen abgängig. Seitens der Bayrischen Polizei ist auch nicht auszuschließen, dass sich ein Unfall ereignet hat, darum wurden österreichische und bayrische Einsatzkräfte der Feuerwehr und Wasserrettung zu einer umfangreichen Suchaktion alarmiert. Neben der Feuerwehr Hallein kam auch die Feuerwehr Grödig zum Einsatz,



welche im Bereich der Staatsgrenze eine Suche durchführte. Seitens der Feuerwehr Hallein, wurde die Königsseeache mit zwei Ruderschlauchbooten und einem Jetboot zwischen dem Zementwerk Leube und der Einmündung in die Salzach nach der vermutlich vermissten Jugendlichen abgesucht. Dabei wurde auch die Tauchgruppe der Feuerwehr Hallein eingesetzt. Um 15:29 Uhr wurde die Suche nach Rücksprache mit dem KAT-Referenten des Tennengaus seitens der Feuerwehr abgebrochen.

Eingesetzte Kräfte:

KDOA I, SRFKA mit Jetboot, LFA mit Ruderschlauchbooten, MTF mit Taucheinsatzanhänger

Einsatzleiter: BR Josef TSCHMATSCHAR

02.11.015: Brand einer Lokomotive

Am Montag den 02.11.2015 um 10:44 kam es am Bahnhof Hallein zum Brand bei einer Diesellok. Der Brandherd befand sich im Motorraum, im Bereich der Auspuffanlage. Mit einer effektiven Brandbekämpfung konnte erst begonnen werden, nachdem eine Stromfreischaltung und Erdung der Oberleitung durchgeführt wurde. Zur Brandbekämpfung kamen 1 Schaumrohr und 3 Handfeuerlöcher zum Einsatz, welcher durch einen Atemschutztrupp durchgeführt wurde. Im Zeitraum der Löscharbeiten herrschte im Bahnhofsbereich ein eingeschränkter Bahnverkehr, zwischenzeitlich musste auch das Gleis 2 gesperrt werden um die Sicherheit der Einsatzkräfte zu gewährleisten. Die Wasserversorgung wurde von einem nahegelegenen Hydranten sichergestellt. Durch den gezielten Löscheinsatz war der Brand rasch unter Kontrolle. Nach dem Entfernen der Isolierung, verbunden mit der Kontrolle mittels Wärmebildkamera und Nachlöscharbeiten, konnte Brand Aus gegeben werden.



Eingesetzte Kräfte

KDOA I, TLFA 3000, SLFA 1500, VRFA Strasse, DLK 23-12

Einsatzleiter: OVI Alexander SAPCIYAN



EINSATZGESCHEHEN

01.11.015: Einsatz wegen starkem Sturm

Der starke Sturm sorgte auf der Wintersallstraße für einige umgestürzte Bäume welche von der Diensthabenden Bereitschaft 4 entfernt werden musste um den Verkehr wieder frei geben zu können.

Eingesetzte Kräfte

KDOA I, SRFKA

Einsatzleiter: HBI Josef Nocker



04.11.2015: Brandeinsatz am Großen Barmstein

Am Vormittag entdeckten Wanderer, dass am Gipfel des Großen Barmsteines ein Wurzelstock brannte. Wie sich herausstellte, wurde das Feuer mutwillig gelegt. Aufgrund der exponierten Lage dauerte es relativ lange, die Löschmittel an den Einsatzort zu bringen. Das Feuer wurde dann allerdings rasch gelöscht.

Eingesetzte Kräfte:

KDOA I, KDOA II, TLFA 3000, SLFA, VRFA-Garage

Einsatzleiter: BR Josef TSCHMATSCHAR

Lz Bad Dürrenberg: TLFA 3000



05.11.015: Brandeinsatz in einem Gewerbebetrieb

Nach dem Brand einer Lokomotive und dem Brand am Großen Barmstein, mussten wir in der gleichen Woche noch zu einem Brand in einem Gewerbebetrieb in Gamp ausrücken. Der Brandherd konnte in der verrauchten Halle mit der Wärmebildkamera gefunden werden und war dann rasch gelöscht.

Eingesetzte Kräfte

KDOA I, TLF-A 3000, SLF-A 1500, DLK 23-12

Einsatzleiter: BR Josef TSCHMATSCHAR



15.11.015: Einsätze wegen starkem Wind

Der starke Wind hat für einiges an Arbeit gesorgt. So wurde auf der Baustelle der neuen Bezirkshauptmannschaft unzähliges Isoliermaterial in den Almbach geweht und musste von uns mit dem Jet-Boot und einer Menschenkette bzw. dem Kran des SRFKA über die Uferböschung geborgen werden.

Eingesetzte Kräfte

KDOA I, KDOA II, TLFA 3000, SRFKA mit Jetboot, VF mit Schlauchboot, Motorschlauchboot

Einsatzleiter: BR Josef TSCHMATSCHAR





MONATLICHE EINSATZSTATISTIK

	Einsatzart	Anzahl
JÄNNER	Brandeinsätze	1
	Technische Einsätze	12
	Fehlalarme	3
	Brandsicherheitswachen	0
		Summe: 16

	Einsatzart	Anzahl
FEBRUAR	Brandeinsätze	2
	Technische Einsätze	10
	Fehlalarme	1
	Brandsicherheitswachen	0
		Summe: 13

	Einsatzart	Anzahl
MÄRZ	Brandeinsätze	4
	Technische Einsätze	24
	Fehlalarme	6
	Brandsicherheitswachen	0
		Summe: 34

	Einsatzart	Anzahl
APRIL	Brandeinsätze	1
	Technische Einsätze	28
	Fehlalarme	7
	Brandsicherheitswachen	3
		Summe: 39

	Einsatzart	Anzahl
MAI	Brandeinsätze	2
	Technische Einsätze	14
	Fehlalarme	4
	Brandsicherheitswachen	1
		Summe: 21

	Einsatzart	Anzahl
JUNI	Brandeinsätze	1
	Technische Einsätze	17
	Fehlalarme	2
	Brandsicherheitswachen	0
		Summe: 20

	Einsatzart	Anzahl
JULI	Brandeinsätze	3
	Technische Einsätze	62
	Fehlalarme	4
	Brandsicherheitswachen	1
		Summe: 70

	Einsatzart	Anzahl
AUGUST	Brandeinsätze	6
	Technische Einsätze	47
	Fehlalarme	4
	Brandsicherheitswachen	12
		Summe: 69

	Einsatzart	Anzahl
SEPTEMBER	Brandeinsätze	1
	Technische Einsätze	17
	Fehlalarme	3
	Brandsicherheitswachen	1
		Summe: 22

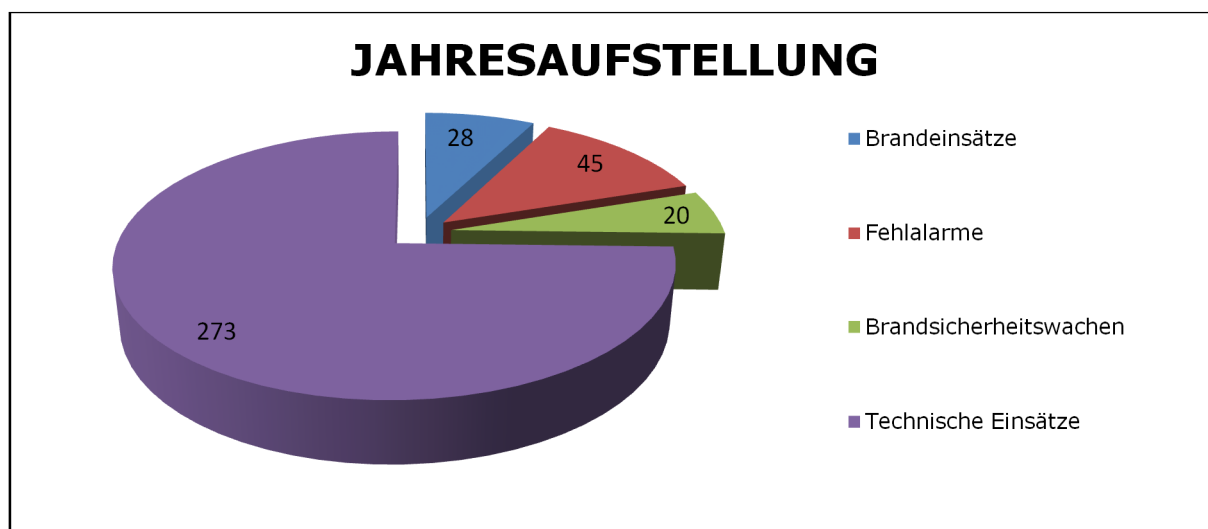
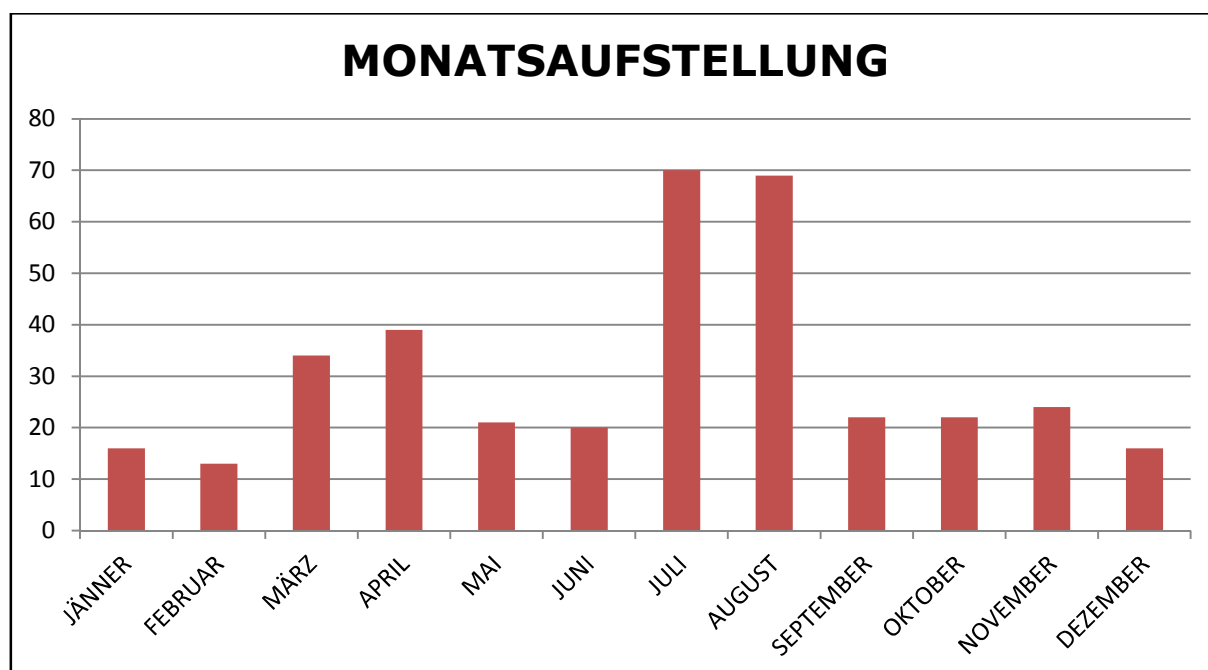
	Einsatzart	Anzahl
OKTOBER	Brandeinsätze	3
	Technische Einsätze	13
	Fehlalarme	6
	Brandsicherheitswachen	0
		Summe: 22



MONATLICHE EINSATZSTATISTIK

		Einsatzart	Anzahl
NOVEMBER		Brandeinsätze	4
		Technische Einsätze	18
		Fehlalarme	1
		Brandsicherheitswachen	1
		Summe: 24	

		Einsatzart	Anzahl
DEZEMBER		Brandeinsätze	0
		Technische Einsätze	11
		Fehlalarme	4
		Brandsicherheitswachen	1
		Summe: 16	





GESAMTSTUNDENAUFWAND

Um in Not geratenen Menschen Hilfe zu leisten, Güter vor Schaden zu bewahren und den „freiwilligen Dienstbetrieb“ aufrecht zu erhalten, hat die Feuerwehr der Stadt Hallein Hauptwache mit dem Löschzug Bad Dürrenberg im Jahr 2015

28.247 Stunden

aufgewendet.

Stundenaufwand für Verwaltung und Dienstbetrieb

Verwaltungsarbeiten des Kommandanten, Stellvertreter, LZ Kommandant, Fachgebiets -Verantwortliche und Sacharbeiter	1.940
Verwaltungsarbeiten der Sachbearbeiter Abschnitt und Bezirk	63
Dienstbesprechungen und Ortsfeuerwehrratssitzungen	525
Dienstbesprechungen Abschnitt, Bezirk, Land	61
Sonstige Arbeiten auf Ortsebene	4.419
Mitgliederversammlung	674
Repräsentationen	514
Bereitschaftsdienste	4.830
	13.026

Stundenaufwand für Einsätze

Brandeinsätze	559
Technische Einsätze und Heuwehreinsätze	2.024
Fehlalarme	711
Brandsicherheitswachen	384
	3.678

Stundenaufwand für Schulung und Ausbildung

Regelmäßige Gesamt- und Zugsübungen, Übungen der Sonderdienste	6.758
Übungen für die Teilnahme an Leistungsbewerben	966
Ausbildung Feuerwehrjugend	2.409
Ausbildungskurse an der Landesfeuerweherschule	1.410
	11.543

GESAMTSTUNDENAUFWAND	28.247
-----------------------------	---------------



KOMMANDANTENWAHL – 25.FEBRUAR

Aufgrund des Rücktrittes unsers OFK BR Rudolf Wessely musste am Mittwoch den 25. Februar 2015 unter der Leitung von Bürgermeister Gerhard Anzengruber ein neuer Ortsfeuerwehrkommandant für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Hallein gewählt werden.

HBI Josef Tschematschar kandidierte für dieses Amt und wurde mit 93% Zustimmung zum neuen Kommandanten der FF Hallein gewählt.

Nach der Verkündung des Wahlergebnisses stellte er bei seiner Ansprache den Ortsfeuerwehrkommandant - Stellvertreter Josef Nocker vor.

Mit Josef Tschematschar übernimmt ein leidenschaftlicher und erfahrener Feuerwehrmann die Führung der Halleiner Feuerwehr. BR Josef Tschematschar begann seine Feuerwehrkarriere bereits 1991 in der neu gegründeten Feuerwehrjugend. Im aktiven Dienst wurde er vor einigen Jahren bereits Gruppenkommandant und war bereits seit 2011 im Ortsfeuerwehrrat als Bereitschaftsoffizier vertreten. Im Jahr 2012, als Rudolf Wessely als Ortsfeuerwehrkommandant die Feuerwehr Hallein übernommen hat, wurde er von Josef Tschematschar als OFK-Stellvertreter und Ausbildungsleiter unterstützt. Auch beruflich beschäftigt er sich mit der Feuerwehr, da er als Ausbildungsleiter-Stellvertreter in der Landesfeuerwehrschule tätig ist und dort sein Wissen weitergeben und in Fortbildungen vertiefen und perfektionieren kann.

Die Neuwahl war notwendig, da BR Rudolf Wessely aus gesundheitlichen Gründen das Amt zurücklegen musste und keine Führungsaufgaben mehr durchführen kann. Rudolf Wessely bleibt der Feuerwehr Hallein weiter, da sich sein Gesundheitszustand wesentlich verbessert hat und die anfänglich schlimmsten Befürchtungen zum Glück nicht eingetreten sind.





MITGLIEDER INFORMATIONENABEND

Am Mittwoch den 04. März 2015 fand aufgrund der Neuwahl des Ortsfeuerwehrkommandanten ein Mitglieder-Informationsabend der Feuerwehr Hallein statt. OFK BR Josef Tschematschar konnte als Ehrengäste Bürgermeister Gerhard Anzengruber, Vizebürgermeister Josef Rußegger und Vizebürgermeister Walter Reschreiter begrüßen. Für den Bezirk Tennengau folgten BFK OBR Günter Trinker und seitens der Betriebsfeuerwehr KDT OBI Reinhold Weiß unserer Einladung. Insgesamt nahmen bei diesem Informationsabend der Feuerwehr Hallein 78 Mitglieder teil.

In der Ansprache des neuen Ortsfeuerwehrkommandanten BR Josef Tschematschar wurde die neue Organisation inklusive Zuständigkeiten präsentiert.

Folgende Kameraden wurden aufgrund nötiger Personaländerungen befördert:

Feuerwehr-Mitglied	Beförderung zum
<i>BI Josef Nocker</i>	<i>Hauptbrandinspektor als OFK-Stv.</i>
<i>Bm Christian Krautgartner</i>	<i>Brandinspektor</i>
<i>OVI Gerald Lindner</i>	<i>Brandmeister</i>
<i>BI Viktor Tschematschar</i>	<i>Brandmeister</i>



Der neue Ortsfeuerwehrerrat der Feuerwehr Hallein

Einige kameradschaftliche Stunden ließen diese Versammlung gemütlich ausklingen.



ORGANISATION DER FF HALLEIN - HAUPTWACHE

KOMMANDO

<i>Ortsfeuerwehrkommandant & AFK 3 Tennengau</i>	BR	Josef TSCHMATSCHAR
<i>Ortsfeuerwehrkommandant - Stellvertreter</i>	HBI	Josef NOCKER
<i>Bereitschaftsoffiziere</i>	BR	Josef TSCHMATSCHAR
	HBI	Josef NOCKER
	OBI	Gerhard WELLEK
	BI	Christian KRAUTGARTNER
	BI	Arno KROPF
<i>Bereitschaftskommandanten</i>	Bm	Thomas KRISPLER
	Bm	Viktor TSCHMATSCHAR
	Bm	Michael BAUSCHENBERGER
	OVI	Alexander SAPCIYAN
	OVI	Gerald LINDNER
<i>Gruppenkommandanten</i>	HLm	Herbert WOHLMUTHER
	HLm	Kurt KOCH
	HLm	Michael DORFMEISTER
	OLm	Manuel PROMOCK
	Lm	Reinhard LENZ
	Lm	Erich BRUNNER
	Lm	Andreas SCHLUDER
	Lm	Thomas MILLES
	Lm	Dominik ANZENGRUBER
	Lm	Thomas RAMSAUER
	Lm	Florian TSCHMATSCHAR



ORGANISATION DER FF HALLEIN - HAUPTWACHE

FACHBEREICH VERWALTUNG

<i>Verwaltung, Personal, Budget</i>	BR	Josef TSCHMATSCHAR
<i>Leiter Verwaltung, Schriftführer</i>	HBI	Josef NOCKER
<i>Bedienstete</i>	OBI	Gerhard WELLEK
	VI	Herbert BAUMANN
	OLm	Thomas PUTZ
<i>DL – 25</i>	OVI	Gerald LINDNER
<i>FDISK / Statistik</i>	Lm	Andreas SCHLUDER
<i>Festverantwortliche Herbstfest</i>	Lm	Thomas Milles
<i>Fähnrich</i>	Bm	Michael BAUSCHENBERGER
	OBm	Wilhelm HASLAUER
	Lm	Georg HAFNER
<i>Kassier</i>	BI	Herbert BOCK
<i>Mannschaftsvertreter</i>	OFm	Christoph SCHEICHER
	Fm	Markus KRAINBUCHER
<i>Öffentlichkeitsarbeit / Webteam</i>	HV	Bernhard SCHLUDER
	Lm	Florian TSCHMATSCHAR
<i>Peer</i>	BI	Christian KRAUTGARTNER
<i>Rechnungswesen - Budget</i>	HLm	Herbert WOHLMUTHER
<i>Traditionsraum</i>	VI	Josef TSCHMATSCHAR sen.
	Lm	Hubert LUEGINGER
<i>Versorgung</i>	OFm	Manuel ENN
	OV	Sebastian WASS



ORGANISATION DER FF HALLEIN - HAUPTWACHE

FACHBEREICH TECHNIK & BESCHAFFUNG

<i>Technischer Leiter, Beschaffung</i>	BI	Arno KROPF
<i>Bekleidung</i>	OV	Sebastian WASS
	OV	Sabrina NOCKER
<i>EDV/Stromversorgung</i>	OLm	Thomas PUTZ
<i>Fuhrpark - Werkstätte</i>	OLm	Thomas PUTZ
<i>Funk/BAWZ</i>	VI	Herbert BAUMANN

FACHBEREICH ATEM- & KÖRPERSCHUTZ

<i>Atem - & Körperschutz / AS - Werkstätte</i>	OBI	Gerhard WELLEK
--	-----	----------------

FACHBEREICH KATASTROPHENSCHUTZ

<i>Katastrophenschutz, KAT-Lager</i>	Bm	Viktor TSCHERMATSCHAR
<i>Internationaler KAT-ZUG (FF-Hallein)</i>	BI	Arno KROPF

FACHBEREICH VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ

<i>Vorbeugender Brandschutz, Sonderalarmpläne, Brandsicherheitsdienste</i>	OBI	Gerhard WELLEK
--	-----	----------------



ORGANISATION DER FF HALLEIN - HAUPTWACHE

FACHBEREICH AUSBILDUNG / AUSBILDNER

<i>Ausbildungsleiter</i>	BR	Josef TSCHMATSCHAR
	BI	Christian KRAUTGARTNER
<i>Ausbildung ASLP</i>	OVI	Alexander SAPCIYAN
	OLm	Thomas PUTZ
<i>Ausbildung FULA</i>	OFm	Christoph MOOSLECHNER
<i>Ausbildung FLA Bronze / Silber</i>	Bm	Thomas KRISPLER
<i>Ausbildung TLP</i>	HBI	Josef NOCKER
	Bm	Viktor TSCHMATSCHAR
	Bm	Thomas KRISPLER
<i>Fahr - & Maschinistenausbildung</i>	Bm	Michael BAUSCHENBERGER
	HBI	Rudolf STROBL
	HFm	Michael STANGASSINGER
<i>Feuerwehrjugend</i>	Lm	Andreas SCHLUDER bis 18.04.
	Lm	Dominik ANZENGRUBER
	OFm	Thomas HERBST
	OFm	Dominic HEIDLMAJR
	OFm	Daniela WEISSENBACHER
<i>Gefahrgut - & Messdienst</i>	OVI	Gerald LINDNER
<i>Ausbildung Strahlenschutz</i>	Lm	Thomas RAMSAUER
<i>Höhen - & Tiefenrettung</i>	Bm	Michael BAUSCHENBERGER
<i>Interne Grundausbildung PFm</i>	Bm	Thomas KRISPLER
	Lm	Erich BRUNNER
	Lm	Oliver ANGERER
<i>Tauchgruppenleiter</i>	Lm	Reinhard LENZ
<i>Wasser - & Tauchdienst</i>	HBm	Manfred KLOIBER



ORGANISATION DER FF HALLEIN - HAUPTWACHE

KRAFTFAHRER / MASCHINISTEN

Lm	ANGERER Oliver	OFm	NOCKER Michael
VI	BAUMANN Herbert	OLm	PUTZ Thomas
OFm	ENGELSBERGER Christoph	HFm	ROHRMOSER Alexander
OFm	ENN Manuel	HFm	SAMPL Marco
Lm	FIEDLER Robert	HFm	STANGASSINGER Michael
Lm	HAFNER Georg	HBI	STROBL Rudolf
OFm	HEIDLMAYR Dominic	OV	WASS Sebastian
OFm	HERBST Thomas	Fm	WEISSENBACHER Daniela
OFm	MOOSLECHNER Christoph		

MANNSCHAFT

BI	BOCK Herbert	PFm	LUEGINGER Christian
PFm	BRANDAUER Jennifer	Fm	MESSNER Roland
OLm	BREIT Alexander	BR	MILLER Otto
Fm	BRÜCKLER Peter	Lm	MILLES Matthias
PFm	BUTTINGER Manuel	OV	NOCKER Sabrina
Fm	EDENGRUBER Christian	PFm	PACHE Konstantin
Fm	EDER Martin	FM	PEJIC Aleksa
HFm	FEURSTEIN Dominik	Fm	PICHLMAYR Fabian
Fm	FREUND Verena	OFm	PRÄHAUSER Lea
Fm	GÖSCHL Hubert	FM	RAINER Christian
Fm	HAGER Christian	HFm	RIEGER Christian
OBm	HASLAUER Wilhelm	OFm	RIEGER Michael
Fm	HÖLLBACHER Markus	HFm	SAUSENK Michael
Fm	HÖLLBACHER Stefan	OFm	SCHEICHER Christoph
PFM	HOLZKNECHT Jessica	HV	SCHLUDER Bernhard
Fm	KARL Manuel	HFm	SCHMIEDERER Günther
PFm	Klappacher Gerald	Fm	SEIWALD Michael
HBm	KLOIBER Manfred	PFm	SIEGL Manuel
HBm	KLOIBER Josef	PFm	SUNKLER Melanie
HFM	KONEN Nicole	Lm	UNTERPIRKER Mario
Fm	KORKMAZ Sara	OFm	WALLNER Silke
Fm	KRAIHAMER Sabrina	OVI	WESSELY Rudolf
Fm	KRAINBUCHER Markus	Lm	WINDHAGAUER Robert
Fm	KREIDL Marlene	PFm	WURZENBERGER Sebastian
Fm	LINZ Johannes		



ORGANISATION DER FF HALLEIN - HAUPTWACHE

NICHTAKTIVE MITGLIEDER

LBD	BRANDAUER Anton (E-LFK)	BR	MILLES Matthias (E-OFK)
OBI	BOCK Herbert	OBI	SCHNÖLL Georg
OBI	WALLNER Hermann	OBI	BAUSCHENBERGER Walter
BI	SCHREINER Gerhard	BI	BRANDAUER Max
HBm	BOCK August	HVI	HROMADKA Egon
OVI	SAPCIYAN Andreas	VI	TSCHEMATSCHAR Josef sen.
HLm	STEINBICHLER Wilhelm	HLm	KLAPPACHER Christian
HLm	GRUNDTNER Wilfried	OLm	DATZ Michael
Lm	KUMMERER Walter	Lm	HARTER Karl
Lm	LIXL Franz	Lm	SAUSENK Heinrich
Lm	LUEGINGER Hubert	Lm	STANGASSINGER Robert
Lm	SCHMIEDERER Ernst	Lm	LIXL Ernst

FEUERWEHRJUGEND MITGLIEDER

JFm	BALABAN MAMUT	JFm	HOFER Alexander
JFm	BALABAN Meryem Selma	JFm	KOVACIC Raphael
JFm	BARISITS Sascha	JFm	MARKSL Fabio
JFm	BAUSCHENBERGER Laura	JFm	MARX Julian
JFm	BRANDAUER Marco	JFm	PEJIC Lazar
JFm	BRANDAUER Sandro	JFm	RAINER Thomas
JFm	DEIBL Jasmin	JFm	SILLER Christoph
JFm	EDER Andreas	JFm	SÜBMEIR Leonie
JFm	EGGER Andreas	JFm	TIPIDAMAZ Finkret
JFm	HAGER Peter Josef		

MITGLIEDERSTAND ZUM 31.12.2015

Aktive Mitglieder:	86	Nichtaktive Mitglieder:	24
Ehrenmitglieder:	03	Feuerwehrjugend:	19



BEFÖRDERUNGEN & AUSZEICHNUNGEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR DER STADT HALLEIN

ERNENNUNGS - URKUNDE

Gemäß den Bestimmungen des Salzburger Landesfeuerwehrgesetzes und den Durchführungs-Verordnungen der Landesregierung wurden

PFm	Peter BRÜCKLER	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Christian EDENGRUBER	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Ferdinand EDER	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Manuel KARL	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Aleksa PEJIC	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Fabian PICHLMAYR	zum	FEUERWEHRMANN
OFm	Dominik FEURSTEIN	zum	HAUPTFEUERWEHRMANN
OFm	Christian RIEGER	zum	HAUPTFEUERWEHRMANN
OFm	Alexander ROHRMOSER	zum	HAUPTFEUERWEHRMANN
OFm	Sebastian WASS	zum	OBERVERWALTER
OFm	Sabrina NOCKER	zum	OBERVERWALTER
Lm	Manuel PROMOCK	zum	OBERLÖSCHMEISTER

befördert.



BEFÖRDERUNGEN & AUSZEICHNUNGEN

*Folgende Kameraden wurden 2015 für ihre Leistungen auf dem Gebiete des
Feuerwehr- und Rettungswesens ausgezeichnet:*

Verdienstmedaille des LFV Salzburg	OFm	Manuel ENN
Verdienstmedaille des LFV Salzburg	OFm	Dominik FEURSTEIN
Verdienstmedaille des LFV Salzburg	OFm	Thomas HERBST
Verdienstmedaille des LFV Salzburg	OFm	Dominic HEIDLMAYR
Verdienstzeichen 3. Stufe des ÖBFV	Lm	Robert FIEDLER
Ehrenzeichen Land Sbg. f.25 jg. Tätigkeit	Lm	Matthias MILLES
Ehrenzeichen Land Sbg. f.25 jg. Tätigkeit	Lm	Thomas MILLES
Ehrenzeichen Land Sbg. f.40 jg. Tätigkeit	VI	Herbert BAUMANN
Ehrenzeichen Land Sbg. f.40 jg. Tätigkeit	HBm	Manfred KLOIBER
Ehrenzeichen Land Sbg. f.40 jg. Tätigkeit	HBm	Josef KLOIBER
Ehrenurkunde des LFV Salzburg für. 70 jg. Tätigkeit	OBI	Herbert BOCK
Bewerterverdienstabzeichen 2.Stufe	OVI	Alexander SAPCIYAN
Bewerterverdienstabzeichen 4.Stufe	BR	Josef TSCHMATSCHAR



EHRENTAFEL DER FF HALLEIN

DER EHRENRING WURDE VERLIEHEN AN

OBI	Georg SCHNÖLL	am	19.09.1979
BR	Matthias MILLES	am	17.11.1990
OBI	Herbert BOCK	am	01.03.1991
BR	Anton BRANDAUER	am	16.09.1994
OBI	Walter BAUSCHENBERGER	am	18.12.2010
BI	Max BRANDAUER	am	18.12.2010

DER EHRENBECHER WURDE VERLIEHEN AN

Lm	Karl HARTER	am	19.12.1987
BR	Anton BRANDAUER	am	17.11.1990
HBI	Hermann WALLNER	am	16.09.1994
BI	Gerhard SCHREINER	am	20.05.1995
Lm	Heinrich SAUSENK	am	20.05.1995
HBm	Johann GRADL	am	24.10.1996
OBI	Walter BAUSCHENBERGER	am	29.08.1997
BI	Max BRANDAUER	am	01.10.1998
HVI	Egon HROMADKA	am	30.11.1998
BR	Josef TSCHEMATSCHAR	am	21.04.1999
HBm	Herbert BOCK	am	11.07.2001
HBI	Rudolf STROBL	am	23.01.2008
BR	Otto MILLER	am	18.12.2010
OBI	Gerhard WELLEK	am	03.07.2013
HBm	Josef KLOIBER	am	26.04.2014
Lm	Hubert LUEGINGER	am	26.04.2014
BI	Josef NOCKER	am	04.06.2014
HBm	Manfred KLOIBER	am	18.04.2015

DIE EHRENMITGLIEDSCHAFT WURDE VERLIEHEN AN

LBD a.D.	Ing. Harald RIBITSCH	am	10.07.1992
E-BFK	OBR Anton SCHINNERL	am	12.04.2013
Bgm a.D.	LH-Stv. Dr. Christian STÖCKL	am	10.07.2013

DER EHRENORTSFEUERWEHRKOMMANDANT WURDE VERLIEHEN AN

BR	Matthias MILLES	am	26.04.2008
----	-----------------	----	------------





SCHULUNG & AUSBILDUNG

„EINE INVESTITION IN WISSEN BRINGT IMMER NOCH DIE BESTEN ZINSEN.“
BENJAMIN FRANKLIN (1706-1790)

So möchte ich das abgelaufene Schulungs- und Ausbildungsjahr 2015 Revue passieren lassen. Die Mannschaft und die Führung in eine nachhaltig wirksame Ausbildung einzubinden, ist wohl die größte Herausforderung. Dies ist auch heuer wieder in einem sehr intensiven und ausbildungsreichen Jahr gelungen.

Ausbildung beschäftigt sich nicht nur mit Gerätschaften, Fahrzeugen und taktischen Vorgehensweisen, sondern beinhaltet auch die Ausbildung unserer Feuerwehrmitglieder, um auch zukünftig für alle Herausforderungen dementsprechend gerüstet zu sein. Diese Herausforderungen werden in der Zukunft speziell für die Freiwilligen Feuerwehren, sicherlich nicht weniger.

Übungen:

An zwei Übungsplanbesprechungen im Jahr wurden die Ausbildungsthemen für 2015 und weitergehend für Anfang 2016 definiert und ausgearbeitet, auch heuer wurden wieder Schwerpunktthemen eingearbeitet und die Übungsleiter definiert, wobei ich schon jetzt „DANKE“ an die Übungsleiter sagen möchte. Diese tragen einen wichtigen Beitrag zur Qualität der Übung und somit auch dem Ausbildungsstand unserer Mannschaft bei.



Mit insgesamt 63 Zugs- und Gesamtübungen stellt auch das Jahr 2015 wieder einen großen Teil der Stundenaufwendungen für die Ausbildung dar. Die Gesamt-Spezial-Übungen die wir in den Sommermonaten im Ausbildungskonzept untergebracht haben - und der Name „Spezial“-Übungen verrät es schon - sind ein wichtiger Bestandteil und bei der Mannschaft eine beliebte Ausbildungsvariante, um das Wissen in div. Schwerpunktthemen noch mehr zu vertiefen.



Sonderschulungen:

Fast parallel zu der allgemeinen Feuerwehrausbildung fanden sich wieder KameradInnen ein, die an Sonderausbildungen und Tagungen zu diversen Themen teilnahmen, darunter sind:

- Ausbildungstag der Gefahrgutgruppe Hallein im Chemiepark Gendorf
- Waldbrandübung verbunden mit einer KAT-Übung im Pongau
- Seminar „CO-Einsätze“
- Seminar „Taktisches Vorgehen im Innenangriff“
- Seminar „Falsche Taktik große Schäden“
- div. Abendseminare im Punkte Atem – und Körperschutz
- Patientengerechte Menschenrettung bei VU (X-Trap)
- Führerschein C & E
- Tauchausbildungen



SCHULUNG & AUSBILDUNG

Kraftfahrer- und Maschinistenausbildung:

Nach der erfolgreich bestanden der theoretischen und praktischen Prüfung in der Fahrschule, konnten 4 unserer Mitglieder die interne Ausbildung zum eingeteilten Kraftfahrer antreten, darunter sind:

- OV Sebastian WASS
- OFm Christoph MOOSLECHNER
- Fm Roland MESSNER
- OFm Daniela WEISSENBACHER



Nach bestandener Ausbildungsprüfung zum Maschinisten konnten 3 Kameraden und erstmalig eine Frau in die Bereitschaften zum eingeteilten Kraftfahrer überstellt werden. Zeitgleich wurden durch unsere Maschinistenausbildner weitere Kandidaten in die Kraftfahrausbildung aufgenommen.

Landesfeuerweherschule – und Bildungseinrichtungen:

In der Landesfeuerweherschule und bei anderen Institutionen fanden sich von der Hauptwache und vom LZ Bad Dürnberg wiederum 106 Teilnehmer ein, welche sich bei den verschiedenen Aus – und Weiterbildungsangeboten sehr motiviert weiterbildeten. Dies ist ein beachtliches Zeichen was die Ausbildung und Schulung betrifft.

Bewerbe und Leistungsprüfungen:

2015 war wieder ein Jahr der Bewerbe und Leistungsprüfungen im Land Salzburg. Durch monatige Vorbereitung und Trainings traten mehrere Gruppen der Feuerwehr Hallein zum Landesfeuerwehrbewerb in Ramingstein und zu den Bezirksbewerben in Niedersill und Lessach an.

Interne Grundausbildung:

Wie Sie sehen können, wird das Ausbildungsniveau in unserer Feuerwehr sehr hoch gehalten. Die interne Grundausbildung stellt hierzu die Basis für eine schlagkräftige und für die Zukunft gerüstete Feuerwehr dar. Die einjährige interne Ausbildung unter der Führung vom Bm Thomas Krispler wird groß geschrieben und ermöglicht Überstellungen aus unserer Feuerwehrjugend als auch Neueinsteiger das Basiswissen im Feuerwehrwesen anzueignen. Grundlage ist hierzu unter anderem das Handbuch „Grundausbildung“ des ÖBFV und speziell für unsere Bedürfnisse abgestimmte Unterlagen, die im Rahmen der einjährigen Ausbildung herangezogen werden, um unseren Probefeuwehrmitgliedern ein fundiertes Basiswissen zu vermitteln.

Wie ich zu anfangs meines Berichtes bereits Benjamin Franklin zitierte, dient all unsere Ausbildung nur einem gemeinsamen Interesse, die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Hallein für die Zukunft unserer Wehr zu rüsten.

Abschließend möchte ich mich bei allen KameradInnen, Zugs- und Gruppenkommandanten sowie Übungsleitern für die Unterstützung, Mitgestaltung und deren Bereitschaft, ihr Wissen im Bereich der Ausbildung einfließen zu lassen, ganz herzlich bedanken!

Ausbildungsleiter – Stv.
BI Christian KRAUTGARTNER



KURS & SEMINARBESUCHE

GRUNDAUSBILDUNGSLEHRGANG

Fm	Peter BRÜCKLER	Fm	Christian EDENGRUBER
Fm	Manuel KARL	Fm	Fabian PICHLMAYR
Fm	Aleksa PEJIC	PFm	Jennifer BRANDAUER

FUNKLEHRGANG

Fm	Christian EDENGRUBER	Fm	Sara KORKMAZ
----	----------------------	----	--------------

ATEMSCHUTZGRUNDLEHRGANG

Fm	Stefan HÖLLBACHER	Fm	Roland MESSNER
----	-------------------	----	----------------

TLF-LEHRGANG

OV	Sebastian WASS	OFm	Michael Nocker
OFm	Christoph MOOSLECHNER		

TECHNISCHER LEHRGANG

Fm	Michael SEIWALD	Fm	Hubert GÖSCHL
----	-----------------	----	---------------

FORTBILDUNGSLEHRGANG

OFm	Daniela WEISSENBACHER
-----	-----------------------

MASCHINISTENLEHRGANG

OFm	Christoph SCHEICHER	Fm	Markus KRAINBUCHER
Fm	Christian RAINER		

GEFAHRGUTLEHRGANG

Fm	Martin EDER	Fm	Christian HAGER
----	-------------	----	-----------------

BEWERTERLEHRGANG TLP

BR	Josef TSCHEMATSCHAR	HBI	Josef NOCKER
Bm	Thomas KRISPLER		

BEWERTERLEHRGANG FLA

Bm	Thomas KRISPLER	OVI	Gerald LINDNER
----	-----------------	-----	----------------

BOOTSFÜHRERLEHRGANG

HFm	Alexander ROHRMOSER	OV	Sebastian WASS
-----	---------------------	----	----------------



KURS & SEMINARBESUCHE

MENSCHENRETTLEHRGANG

Bm Thomas KRISPLER

OFm Thomas HERBST

VERWALTERLEHRGANG

BI Arno KROPF

VERKEHRSREGLERLEHRGANG

Fm Markus HÖLLBACHER

LEHRGANG KAT-ZUG LFV

Lm Mario UNTERPIRKER

DISPONENTENLEHRGANG BAWZ

Fm Markus HÖLLBACHER

EINSATZLEITERLEHRGANG

Lm Andreas SCHLUDER

Lm Dominik ANZENGRUBER

KOMMANDANTENLEHRGANG

BI Arno KROPF

ATEMSCHUTZFORTBILDUNGSLEHRGANG

BI Christian KRAUTGARTNER

Lm Reinhard LENZ

Lm Dominik ANZENGRUBER

Lm Florian TSCHMATSCHAR

HV Bernhard SCHLUDER

HFm Michael STANGASSINGER

OFm Silke WALLNER

OFm Manuel ENN

OFm Thomas HERBST

OFm Christoph ENGELSBERGER

LEHRGANG-STABSDIENST 1

BI Christian KRAUTGARTNER

OVI Alexander SAPCIYAN

LEHRGANG-STABSDIENST 2

OVI Gerald LINDNER

FÜHRERSCHEINAUSBILDUNG DER KLASSE C+E

HFm Dominik FEURSTEIN

OFm Christoph SCHEICHER

Fm Markus HÖLLBACHER

Fm Markus KRAINBUCHER



KURS & SEMINARBESUCHE

S - GARD - SEMINAR GEFAHRGUT

OVI Gerald LINDNER

Lm Thomas RAMSAUER

PRAXIS F. RETTUNGSTECHNIKER MIT X-TRAP RESCUE- TRAINING UND LUKAS HYDRAULIK

HBI Rudolf STROBL

BI Christian KRAUTGARTNER

OVI Gerald LINDNER

Lm Florian TSCHMATSCHAR

HV Bernhard SCHLUDER

OV Sebastian WASS

Lm Matthias MILLES

HFm Dominik FEURSTEIN

OFm Christoph MOOSLECHNER

OFm Christoph ENGELSBERGER

Fm Hubert GÖSCHL

Fm Christian HAGER

SEMINAR-TRAGEN VON SCHUTZANZÜGEN STUFE 3

Fm Michael SEIWALD

Fm Markus HÖLLBACHER

Fm Markus KRAINBUCHER

SEMINAR-FALSCHER TAKTIK - GROBE SCHÄDEN

BR Josef TSCHMATSCHAR

HBI Josef NOCKER

SEMINAR-TAKTISCHES VORGEHEN IM INNENANGRIFF

HBI Josef NOCKER

Lm Florian TSCHMATSCHAR

SEMINAR-REFRESHER INTKATHIZG

BI Arno KROPF

SEMINAR-OFK INFOABEND

HBI Josef NOCKER

BI Arno KROPF

ÖBFV - FÜHRUNGSSEMINAR

HBI Josef NOCKER

VOLONTÄRSDIENST

BR Josef TSCHMATSCHAR



LEISTUNGSPRÜFUNGEN

ATEMSCHUTZLEISTUNGSPRÜFUNG DER STUFE I und III

Auch heuer stellte sich wieder 1 Trupp der Herausforderung des Atemschutzleistungsabzeichens.

Die Atemschutzleistungsprüfung ist ein wichtiger Bestandteil in der Ausbildung der Feuerwehr Hallein.

Nach wochenlanger Vorbereitung konnten folgende Kameraden / Kameradin das Leistungsabzeichen entgegennehmen.

ASLA Stufe I

Fm Hubert GÖSCHL
 Fm Christian RAINER
 Fm Sabrina KRAIHAMMER



FLA BRONZE & SILBER

Zwei Gruppen nahmen im Jahr 2015 wieder an Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb und am Landesbewerb teil.

BEZIRKSFEUERWEHRLEISTUNGSBEWERB

AM 23. Mai 2015 IN LESSACH

Hallein 1
 Bronze: 15. Rang mit: 356,15 Pkt.

AM 13. Juni 2015 IN NIEDERNSILL

Hallein 1
 Bronze: 15. Rang mit: 362,12 Pkt.
 Hallein 2
 Bronze ergänzte: mit: 310,00 Pkt.

LANDESFUERWEHRLEISTUNGSBEWERB

AM 27. Juni 2015 IN RAMINGSTEIN

Hallein 1
 Bronze: 35. Rang mit: 374,11 Pkt.
 Hallein 2
 Bronze: 92. Rang mit: 319,59 Pkt.



ATEM- UND KÖRPERSCHUTZ

Um dem Anspruch auf bessere Kommunikation innerhalb des Atemschutztrupps gerecht zu werden, wurde als Ergebnis einer umfangreichen Testserie durch eine eigens dafür eingerichtete Arbeitsgruppe, ein „SpiroCom“ Maskenfunksystem angekauft. Das Interspiro Produkt ermöglicht, vorerst eingesetzt am TLF-1, ungestörte Intercom Verständigung im Trupp und stellt mit einer separierten Funkfrequenz für jeden Mann den Kontakt nach außen her. Für das kommende Jahr wurde diese Ausrüstung für ein weiteres Fahrzeug budgetiert.

An drei Übungsabenden diente das Feuerwehrhaus im abgelaufenen Jahr als Übungsobjekt für den Einstieg in die Praxisausbildung. Körperliche Belastung und Fachwissen für den Atemschutzeinsatz wurde abverlangt bzw. vermittelt. Suchmethodik mit der Wärmebildkamera, mobiler Rauchvorhang, Maskenfunk und Türmanagement am Freigelände waren die Ausbildungsthemen.

Aus Eigenmitteln sowie durch den LFV gefördert, wurde eine Wärmebildkamera angeschafft. Die *Hornet micro* wiegt nur die Hälfte der bisher verwendeten Kameras und zeichnet sich durch eine besonders gute Bildqualität aus. Eine Fahrzeugladestation samt Ersatz Akku komplettiert diese Ausrüstung.

Ein an der Landesfeuerwehrschule abgehaltenes Abendseminar zum Thema Schutzstufe III, wurde von drei Mann besucht. Durch den Wegfall dieses Ausbildungsbereiches aus dem Grundlehrgang, wird dieses Seminar angeboten.

Von 15 Geräteträgern wurde 2015 die Tauglichkeitsuntersuchung erfolgreich durchgeführt. In der Atemschutzwerkstatt wurden 282 Stunden für die Jahresprüfungen der Ausrüstung Abschnitt 1 und 3 aufgewendet. Dabei wurden 336 Masken, 124 Atemschutzgeräte, 11 Rettungssets, 10 Prüfgeräte sowie 9 Schutzanzüge am Prüfstand auf ihre einwandfreie Funktion getestet.

Sachgebiet ATEM- und KÖRPERSCHUTZ

OBI Gerhard WELLEK





GEFAHRGUT UND MESSDIENST

Gleich zu Anfang des Berichtjahres kam es zu einem Kohlenmonoxid Austritt an einer Gastherme in einem Wohnhaus. Nicht alltäglich sind diese Einsätze, zeigen aber wiederum wie wichtig Ausbildung und Schulung in diesem heiklen Sachgebiet sind, um auch bei diesen Einsätzen die richtige Taktik mit der richtigen Technik einzusetzen zu können.

Ausbildung wurde im Berichtsjahr auch wieder sehr genau genommen. So konnten 15 Übungen und Schulungen abgehalten werden, zu denen gehörten unter anderem Messtechnik, Chemieschutzanzug, richtiger Umgang mit den Gefahrgutpumpen und einer Einsatzübung im Strahlenschutz Bereich.

Der Ausbildungstag mit den Feuerwehren Oberalm, Abtenau und Golling im Chemiapark Gendorf /Bayern, unter Führung der Werksfeuerwehr war sicher auch ein großer Punkt im abgelaufenen Jahr. Bei vier Gefahrgutübungen konnte das Gelernte in die Tat umgesetzt werden. Gleich zu Beginn musste ein echter aber kontrollierter Propangasaustritt abgewickelt werden.

Die einsatztaktische Grundregel: Gefahr Erkennen – Absichern – Menschenrettung – Spezialausrüstung standen an diesem Tag immer wieder im Vordergrund.

Bei der zweiten Übung musste ein Leck bei einem 5 m³ Tank abgedichtet werden, um anschließend das restliche Medium in einen Ersatzbehälter umpumpen zu können. Aufgrund eines Missgeschicks musste diese Übung am Ende abgebrochen werden, weil sich ein Kamerad eine Verletzung zuzog. Nach dem Mittagessen starteten die Spezialkräfte zur dritten Übung im Werksgelände des Chemiaparks. „Schadstoffaustritt an einen 25m³ Container“ hieß die Annahme.





GEFAHRGUT UND MESSDIENST

Die Leckage konnte abgedichtet werden, aber aufgrund gewisser Eigenschaften des Schadstoffs musste sehr großer Wert auf die Dekontamination der Einsatzkräfte gesetzt werden.

Abschließend kam es zu einem Schadstoffaustritt bei einem LKW, welcher der auf der Pritsche sogenannte IBC's (1000 Liter Container) geladen hatte und aufgrund eines Verkehrsunfalls mit einem PKW ein Leck bekommen hatte. Personenrettung stand auch hier im Vordergrund, Auffangen und Abdichten waren die zweiten taktischen Maßnahmen. Aufgrund der Recherche des eher „harmlosen“ Mediums konnte diese Übung sehr schnell beendet werden.

Zusammengefasst war dieser Ausbildungstag im Chemiepark Gendorf, in Zusammenarbeit mit den Führungskräften der Werksfeuerwehr, ein sehr lehrreicher und amüsanter Tag.



Im Bereich Dekontamination gab es im Berichtsjahr zwei Schwerpunkte. Erstens die theoretische Führungsausbildung zum „DEKO- Kommandanten“ an denen 8 Kameraden teilnahmen, zweitens eine gemeinsame Gefahrgut Übung mit dem Gefahrgutzug- Pinzgau. Bei dieser Übung beschränkten sich die Aufgaben der Feuerwehr Hallein und Abtenau nur auf die Dekontamination von 18 Einsatzkräften in Chemieschutzanzügen und einer Zivilperson.



Dank gilt allen Mitgliedern der Feuerwehr und im Besonderen der Messdienstgruppe für die gute Zusammenarbeit und die Einsatzbereitschaft sowie der **Wille zur Aus- und Weiterbildung**.

Bezirkssachbearbeiter Gefahrgut/Messdienst
OVI Gerald LINDNER





WASSERDIENST

Im Tschematschar Florian und Fm Göschl Hubert absolvierten im Jahr 2014 den Schiffführerlehrgang beim LFV und wurden im Jahr 2015 auf unsere Geräte eingeschult. HFm Rohrmoser Alexander und OV Wass Sebastian konnten 2015 den Schiffführerlehrgang mit Erfolg abschließen, die Einschulung ist im Laufen und wird im Frühjahr 2016 abgeschlossen. Somit stehen also aktuell 25 Schiffführer zur Verfügung.

Im Zuge der Gesamt-Spezialübungsabende im Sommer konnten die Schiffführer die Gelegenheit nutzen um an 3 Abenden ihre Kenntnisse aufzufrischen und mit den Booten üben.

Im Zuge der Probefirewehrmann-Ausbildung wurde im Berichtsjahr wiederum eine Wasserdienst-Grundausbildung mit den Schlauchbooten abgehalten. Mit 12 Feuerwehrmännern/Frauen wurde Schwimmausbildung, Theorie und Praxis durchgeführt



Einsätze und Übungen:

- Bergungen von Gegenständen
- Suchaktionen von Personen und Sachgegenstände
- Bootsbeistellungen
- Überwachung und Sicherung der Ursteinregatta mit Motorschlauchboot
- Teilnahme am Adventschwimmen des Tauchclubs Hallein mit Jetboot, Motorschlauchboot und Taucher

Wasserdienst

HBm Manfred KLOIBER





TAUCHDIENST

Im Berichtsjahr 2015 wurden im Bereich Tauchdienst der Schwerpunkt der Ausbildung in Theorie und Praxis für Trockentauchen und Nachttauchen gelegt. Beim jährlichen Tauchlager in Weyeregg am Atterssee wurden die theoretischen Kenntnisse in die Praxis umgesetzt und verbessert. Erste Hilfe ist für Taucher ein sehr wichtiges Thema, deshalb wurde zu einem Sondertermin der 16 Stunden Kurs aufgefrischt.

Für das kommende Jahr hat sich die Tauchgruppe wieder einiges vorgenommen. So wird Lm Brunner Erich voraussichtlich die Prüfung zum Feuerwehrlehrtaucher absolvieren. Heidlmayr Dominik, Herbst Thomas und Wass Sebastian werden zum Feuerwehrtaucher 3 ausgebildet und stehen dann den Tauchlehrern unterstützend zur Verfügung. Weiters ist geplant Sonderausbildungen wie Eistauchen, Orientierung, Auffrischung Trockentauchen, Nachttauchen durchzuführen.

Aktive Taucher:

- Feuerwehrlehrtaucher (FLT): Kloiber Manfred, Lenz Reinhard
- Feuerwehrtaucher (FT-3): Brunner Erich
- Feuerwehrtaucher 2 (FT-2): Ramsauer Thomas, Rohrmoser Alexander, Heidlmayer Dominic, Herbst Thomas, Wass Sebastian, Nocker Michael
- Tauchhelfer: Krainbacher Markus

Tauchgruppenleiter

Lm Reinhard LENZ





FUNK- & NACHRICHTENDIENST

Am 28. Mai gegen 06:30 Uhr Früh wurde die Bevölkerung der Altstadt unsanft aus dem Schlaf gerissen. Die Zivilschutzsirene im Turm des Rathauses wurde durch einen Defekt im Steuergerät aktiviert und beschallte so die Stadt 30 Minuten lang mit Dauerton. Erst als das Gerät vom Strom getrennt wurde, war der Spuk zu Ende. Bei der am 3. Oktober durchgeführten bundesweiten Sirenenprobe war der Test erfolgreich. Alle Sirenen der Stadt funktionierten einwandfrei. Warnungen der Bevölkerung durch die örtlichen Zivilschutz Sirenen waren im abgelaufenen Jahr nicht notwendig.

Um unsere Mitglieder über wichtige Informationen zeitnah in Kenntnis zu setzen, auch wenn sie sich nicht im Empfangsbereich der Rufempfänger befinden, wird hier die Plattform „Blaulicht-SMS“ zur Kommunikation eingesetzt. Dies wird ausschließlich als zusätzliches Informationsmittel verwendet, alle Alarmierungen der Mannschaft erfolgen weiterhin über unser Rufempfänger-System.

Um den Atemschutz Einsatz noch besser zu organisieren, wurde 2015 ein Atemschutzmasken-Funksystem der Firma Interspiro angeschafft. Im Vorfeld wurden in der

Arbeitsgruppe – Maskenfunk die Produkte aller einschlägigen Hersteller gesichtet und geprüft. Bei diesem Casting ging das System der Fa. Interspiro eindeutig als Sieger hervor.

Ein ordentliches Stück Arbeit ist das Projekt Hausleittechnik-neu. Diese steuert und überwacht alle wichtigen Komponenten (Elektrik, Alarmtechnik, Funk, usw.) und ist damit von zentraler Bedeutung für das Funktionieren der Haus- und Alarmtechnik. Die Vorbereitungen sind in der Zielgeraden, die Installation findet im 1. Quartal 2016 statt.

Funk- & Nachrichtendienst

VI Herbert BAUMANN





VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ

Die zunehmende Anzahl an Brandmeldeanlagen mit automatischer Rufweiterleitung zur Feuerwehr, mittlerweile gibt es im Stadtgebiet 35 derartige Anlagen, bringt ungewollte Steigerungen bei den Fehlaufrufen mit sich. Um die Einsatzbereitschaft der Mannschaft nicht überzustrapazieren, wird einerseits bei den Anlagenbetreibern um Verbesserungen beim organisatorischen Brandschutz geworben und andererseits auf den Einbau von Mehrkriterien Meldern verwiesen. Wartungsvertrag und Revision sollten Grundanforderung für alle Betreiber darstellen. Im heurigen Jahr wurde die BMA der umgebauten Niederlassung der Firma Porsche Hallein an die Feuerwehr angeschaltet.

Halleins Kulturstätte, die alte Saline auf der Pernerinsel, wird zunehmend für Veranstaltungen jeglicher Art genutzt. Der Balanceakt zwischen Brandsicherheit und Eventkultur ist nicht immer leicht zu gehen, gilt es doch auch die Interessen der zahlenden Veranstalter zu respektieren. Darüber muss jedoch das Sicherheitsinteresse stehen, zeigen uns doch Tragödien aus den Nachbarländern nicht selten die tragischen Auswirkungen.

Bei 22 Festspielaufführungen im Sommer und 10 sonstigen Veranstaltungen in den Halleiner Veranstaltungsstätten wie Alte Saline, Ziegelstadel sowie bei der BrauUnion Kaltenhausen wurden Brandsicherheitsdienste durchgeführt.

Gegen Jahresende wurde unsererseits eine Stellungnahme zum geplanten Umbau der Modeschule Hallein abgegeben. Auch hier muss der Einbau einer BMA die Mängel des baulichen Brandschutzes kompensieren.

Die hauseigene Brandmeldeanlage wurde im abgelaufenen Jahr um den Bereich Kellergeschoß und erster Stock, mit viel Eigenarbeit durch unseren „Hauselektriker“ und Zivildienstler, erweitert.

Bei 6 Schulungsveranstaltungen für die Bevölkerung zum Thema „Erste Löschhilfe“ konnten 150 Personen, unter anderem von der Lebenshilfe Hallein, Kolpinghausmitarbeiter, Lehrerkollegium der HAK/HASCH, Mitarbeiter ULSZ, Landesbauamt, sowie ca. 100 Gefahrgutlenker in Ausbildung bei der Fahrschule Stipek bei vier weiteren Veranstaltungen, unterwiesen werden.



Vorbeugender Brandschutz

OBI Gerhard WELLEK



FEUERWEHRJUGEND

Das Jahr 2015 begann für die Feuerwehrjugend Hallein sehr sportlich. Es stand die Skimeisterschaft am Karkogel/Abtenau am Programm. Bei der gelungenen Veranstaltung konnte auch ein Podestplatz gesichert werden. Genauso sportlich ging es auch Anfang März weiter, zwar nicht für die Feuerwehrjugend, jedoch für die Fußballmannschaft des FC Red Bull Salzburg. Diese besuchten wir gemeinsam mit der Feuerwehrjugend St. Jakob in der Red Bull Arena und konnten einen gemeinsamen kameradschaftlichen Nachmittag verbringen.

Als Vorbereitung auf den bevorstehenden Wissenstest in Adnet am 28 März 2015, konnten die Jugendlichen ihr Wissen im Zuge der Erprobung unter Beweis stellen. Die Mitglieder des Ortsfeuerwehrrates, unter der Führung von OFK BR Josef Tschematschar, überzeugten sich vom guten Ausbildungsstand der Feuerwehrjugend. Je nach Mitgliedsjahren und Alter der Jugendlichen steigert sich die Schwierigkeit der geforderten Aufgaben. Als Belohnung wurden die Erprobungsstreifen (Dienstgrade der Feuerwehrjugend) verliehen.

Der Wissenstest wurde seitens der Bezirksjugendreferentin OVI Marlene Unterwurzacher und der Feuerwehr Adnet hervorragend vorbereitet und durchgeführt. Neben dem Allgemeinen Feuerwehrwissen wurden auch die Themen: Dienstgrade, Unfallverhütung, Brand- und Löschlehre, Funk-/Nachrichtendienst, Knotenkunde sowie Formalexerzieren das ganze Jahr über gelehrt und an diesem Tag abgeprüft.

Im Rahmen der Schlussfeier wurde allen Bewerbern des Wissenstest der Stufe Gold, die Abzeichen von der Bezirksführung, angeführt vom Bezirksfeuerwehrkommandanten OBR Günther Trinker, verliehen. Unseren Bewerbern wurden die Abzeichen von Ortsfeuerwehrkommandant BR Josef Tschematschar, OFK-Stellvertreter HBI Josef Nocker, Bm Viktor Tschematschar und Bm Michael Bauschenberger überreicht.



Im April erfolgte als dritter Höhepunkt der 24-Stunden Übungstag der Feuerwehrjugend. Dabei mussten die Kids, von den Jugendbetreuern geplante Übungsszenarien, abarbeiten. Der „Dienstbeginn“ war Samstag 10 Uhr und endete am darauf folgenden Tag. Während dieses Zeitraumes, mussten die angehenden Feuerwehrmänner/frauen unter anderem zu einem Wassereinsatz, zu einem technischen Einsatz, einer Suchaktion und zwei Brandeinsätzen ausrücken. Als Besonderheit wurden wir dieses Jahr von einem Kamerateam des TV-Sender RTS begleitet, welches einen kurzen Beitrag über die Feuerwehrjugend Hallein in ihrem Journal zeigte. Der Übungstag der Feuerwehrjugend wird alle zwei Jahre abgehalten und ist bereits zum festen Bestandteil der Jugendausbildung geworden.



Mit der Florianifeier Ende April, legte LM Andreas Schluder nach 13 Jahren seine Tätigkeit im Bereich Jugendfeuerwehr nieder und übergab mir im feierlichen Rahmen die Fahne der Feuerwehrjugend und somit auch die Führung als verantwortlicher Jugendbetreuer.



FEUERWEHRJUGEND

Am 18. Juli fand der bereits 36. Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb in Saalfelden statt. Unter perfekten Rahmenbedingungen, konnten sich die Jugendlichen mit anderen Bewerbungsgruppen des Bundeslandes, sowie zahlreichen Gästegruppen aus ganz Österreich in sportlicher Hinsicht messen. Dabei bewies unsere Jugend Nervenstärke und setzte das zuvor in wochenlangem Training Erlernte bestens um. In Bronze erreichten wir den guten 12. Rang und konnten uns somit seit Gründung der Feuerwehrjugend im Jahre 1991, erstmals für den Junior Champion Cup, welcher die 12 besten Gruppen des Tages beinhaltet, qualifizieren. Dies motivierte unsere Bewerbungsgruppe zusätzlich und es wurden noch einmal alle Kraftreserven mobilisiert. Letztendlich konnte dabei der sehenswerte 10. Platz erzielt werden. In der Kategorie Silber, bei welcher die Zusammensetzung der Gruppe durch ein gezogenes Los entscheidet, konnte der ausgezeichnete 8. Rang erreicht werden.



Nach etwa einmonatiger Sommerpause, startete wieder der reguläre Übungsbetrieb. Dabei versuchen wir Jugendbetreuer, den zukünftigen Florianijüngern von Morgen, das Handwerk und Gerätschaften näher zu bringen. Dazu gehört auch ein gewisses Grundwissen über Alarmierungsform und deren Ablauf. So konnten wir uns freuen, dass wir die Landesfeuerwehrschule und Landes Alarm- und Warnzentrale (LAWZ) in Salzburg besuchen durften. Durchs Programm führte uns unser Feuerwehrkamerad und Mitarbeiter des Landesfeuerwehrverbandes BM Michael Bauschenberger.



Das Übungsjahr endete am letzten Donnerstag im November, gemeinsam mit den Mitgliedern des Ortsfeuerwehrrates und dem ehemaligen Jugendbetreuer LM Andreas Schluder, bei dem wir traditionell das Jahr in Bildern Revue passieren ließen. Erneut waren erneut fasziniert, was alles an tollen Leistungen und spannenden Übungen das ganze Jahr über geschehen ist.

Auch heuer beteiligte sich unsere Feuerwehrjugend an der Friedenslichtaktion 2015. Zahlreiche Halleinerinnen und Halleiner nutzten diese Gelegenheit, sich das Licht aus Bethlehem am 24. Dezember bei uns im Feuerwehrhaus abzuholen. Besonders erfreulich war auch, dass unser Bürgermeister Gerhard Anzengruber sowie Vertreter der Halleiner Stadtvorstehung unserer Jugend einen Besuch abstatteten und sich das Friedenslicht mit nach Hause nahmen.

Beachtlich war auch heuer die Anzahl an Überstellungen in den Aktivdienst. Insgesamt vier Jugendmitglieder konnten mit Erreichen des 15. Lebensjahres überstellt werden und somit ein beträchtlicher Anteil des Feuerwehr-Nachwuchses sichergestellt werden.

Ein Dank gilt meinen Jugendbetreuern OFm Thomas Herbst, OFm Dominic Heidlmayr, und OFm Daniela Weissenbacher für die Unterstützung. Weiters möchte ich mich bei allen Kameraden, welche uns das ganze Jahr über unterstützt haben, recht herzlich bedanken.

Beenden möchte ich meinen diesjährigen Bericht mit dem Motto der Feuerwehrjugend „Einer für alle - alle für einen“

Feuerwehrjugendbetreuer
Lm Dominik ANZENGRUBER



TECHNIK UND BESCHAFFUNG

2015 war für den Fachbereich Technik & Beschaffung, man möchte es fast nicht glauben, eher ein ruhiges Jahr. Die wichtigste Aufgabe, die Neubeschaffung der automatischen Drehleiter, wurde bereits im Jahr 2014 in die Wege geleitet und somit umgesetzt. Die Fertigung inkl. Beschaffung des Fahrgestelles nimmt nämlich ein Jahr (2015) in Anspruch. Bei der sogenannten Rohbauabnahme im Herstellerwerk bei Magirus in Ulm war bereits ein dementsprechendes Ergebnis sichtbar und es wurden die letzten Details in dieser Phase abgestimmt. Die Indienststellung eines neuen Fahrzeuges, in diesem Fall eines neuen Hubrettungsgerätes, erfordert ein hohes Maß an Einschulung und Ausbildung. Darum galt es für die Ausbildungsverantwortlichen in unserer Feuerwehr rechtzeitig ein Ausbildungskonzept zu erstellen, durch das Ausbildungerteam um BM Michael Bauschenberger, HBI Rudolf Strobl und HFM Michael Stangassinger in die Praxis umgesetzt werden kann. Zielorientiert, sodass vom Maschinisten über den Gruppenkommandanten bis hin zum Korbmaschinisten dieses neue Einsatzgerät fehlerfrei bedient werden kann.



Mehr als 25 Jahre Zufriedenheit mit Automatik-/automatisierten Schaltgetrieben

Im Zusammenhang mit dem Austausch der Drehleiter, kann man auf 26 Jahre Zufriedenheit mit Automatik-/automatisierten Schaltgetrieben positiv zurückblicken. War doch einst dieses Fahrzeug das erste in unserer Feuerwehr, welches eine solche Kraftübertragung besaß. Als Hauptargument galt und gilt immer noch die Konzentration des Kraftfahrers auf das Verkehrsgeschehen und nicht den Gangwechsel. Angemerkt sei dabei, dass wir in unseren Reihen so gut wie keine Berufskraftfahrer haben und somit das Lenken eines Lastkraftwagens um einiges leichter fällt. Zudem setzen auch Berufsfeuerwehren seit Jahrzehnten auf solche Getriebearten, was uns wiederum bei diesbezüglichen Entscheidungen bestärkt. Natürlich hat sich auch die technische Umsetzung solcher Getriebe mit den Jahren immer wieder weiterentwickelt. Als wir 1989 damit starteten war das Getriebe von der Fa. Allison mit vier Gängen Stand der Technik. Mit den Jahren kamen mehrere Gangstufen dazu und auch die Eingriffsmöglichkeiten waren Bestandteil der Entwicklung. Zudem reagierten Getriebe- und Fahrzeughersteller auf Anforderungen für Einsatzfahrzeuge. Im Jahre 2000 kam dann mit unserem Schweren Rüstfahrzeug eine neue Getriebe-Generation auf uns zu. Und zwar bot Mercedes Benz in der großen ACTROS Klasse ein automatisiertes Getriebe aus dem eigenen Hause an. Damals war man in Punkto Zuverlässigkeit noch etwas vorsichtig und spendierte dem Getriebe sowohl eine Notfahrtschalteneinrichtung als auch ein Kupplungspedal.



TECHNIK UND BESCHAFFUNG

Auch bei unserem mittlerweile etablierten Standardfahrzeug, dem Mercedes Benz Atego vertraute man diesem automatisierten Schaltgetriebe.

Konsequent wurde dieser Ansatz auch im PKW-Bereich unserer Feuerwehr weiterverfolgt. So wurde das Kommandantenfahrzeug (Fahrzeug des diensthabenden Offiziers oder Bereitschaftskommandanten) – VW Tiguan mit einem Doppelkupplungsgetriebe mit 7 Fahrstufen ausgestattet.

Von unseren derzeit 16 Einsatzfahrzeugen sind zehn mit einer solchen Getriebeart ausgestattet. Auch der Landesfeuerwehrverband unterstützt hier unsere Anliegen. Auch bei der Beschaffung des neuen Tanklöschfahrzeuges Bad Dürrenberg im Jahr 2012 konnten die Kameraden des Löschzuges von der Sinnhaftigkeit dieser Lösung überzeugt werden.

Auch die hohe Betriebssicherheit und die niedrige Reparaturanfälligkeit sei hier hervorgehoben. Der Markt ist uns auch dahin entgegen gekommen, dass unser favorisierter Fahrzeuglieferant das automatisierte Getriebe kostenneutral zu einem Schaltgetriebe anbietet.

Keine Technik welche nur Vorteile bringt. Die nötige Vorsicht des Kraftfahrers sei hier genannt. Im Winterbetrieb und auch beim Bergabfahren muss der Kraftfahrer aktiv dem Fahrzeug Anweisung geben, damit es hier nicht zu ungewollten Situationen kommt. Hier ist es auch klar die Aufgabe des Kraftfahrers vorzudenken.

Also aus meiner Sicht sind die nun mehr als 26 Jahre Automatikgetriebe in der Freiwilligen Feuerwehr Hallein eine Erfolgsgeschichte. Ich möchte mich auch bei unseren Vorgänger für die mutige und zukunftsweisende Entscheidung bedanken. Denn, wenn damit nicht jemand begonnen hätte, wären wir mit dieser Thematik sicher nicht so weit.

Ein großer Dank ergeht in diesem Bericht auch an unsere hauptberuflichen Dienstführer VI Herbert Baumann, OBI Gerhard Wellek und OLM Thomas Putz, welche neben laufenden Tätigkeiten wie Reparaturen, Serviceterminen, Wartung und Durchsicht der Fahrzeuge und Geräte auch immer wieder an einer Verbesserung der Abläufe Interesse zeigen.

Ohne diese wichtigen Mitarbeiter wäre ein laufender Betrieb einer Einsatzorganisation unserer Größenordnung nicht denkbar.

Technik & Beschaffung

BI Arno KROPF



PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurden bewährte Elemente, wie die Homepage, der Newsletter und die Anschlagtafel am Oberhof weitergeführt.

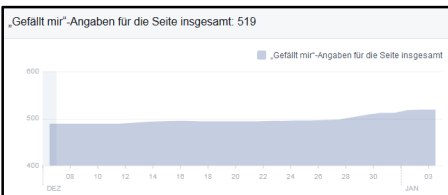
Der Jahresbericht, eine ausführliche Leistungsaufstellung des abgelaufenen Feuerwehrjahres, wurde Anfang des Jahres bei einer der ersten Übungen an unseren Bürgermeister Gerhard Anzengruber übergeben.

Zusätzlich wurde im 3. Quartal 2015 mit einem Auftritt auf Facebook begonnen. Die Besucherstatistiken zeigen, dass diese Art der Kommunikation unumgänglich ist. Ziel der Facebook Seite ist es, Informationen wie Einsätze, spezielle Übungen und sonstige wichtige Informationen zeitnah zur Verfügung zu stellen und die Besucher für mehr Bilder und ausführlichere Berichte auf unsere Homepage zu verweisen.

Die Zusammenarbeit mit den lokalen Medien funktioniert bestens, was auch unsere Präsenz, vor allem in den Printmedien, durchaus widerspiegelt (siehe ein paar Auszüge).



Sachbearbeiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit HV Bernhard SCHLUDER & Lm Florian TSCHMATSCHAR



Veröffentlichung	Beitrag	Typ	Engagement	Reaktionen	Interaktionen	Interaktion
26.11.2015	Einmal wieder... (Bild)	Bild	2,3k	1,1k	11	Wartung beenden
16.11.2015	Einmal wieder... (Bild)	Bild	2,7k	450	10	Wartung beenden
11.11.2015	Einmal wieder... (Bild)	Bild	3,3k	20	10	Wartung beenden
11.11.2015	Einmal wieder... (Bild)	Bild	1,9k	11	1	Wartung beenden
14.11.2015	Einmal wieder... (Bild)	Bild	1,4k	214	21	Wartung beenden
12.11.2015	Einmal wieder... (Bild)	Bild	1,3k	217	10	Wartung beenden

20 LESERFORUM

MITTWOCH, 9. SEPTEMBER 2015 **Salzburger Nachrichten**

„Eine Gemeinde zeigt Hilfsbereitschaft“

Daniela Weissenbacher hat als erste Frau bei der FF Hallein die Maschinistenbildung absolviert.

Erstmals Maschinistin bei der Feuerwehr Hallein

HALLEIN. Mitte Juni haben vier neue Maschinisten bei der Freiwilligen Feuerwehr (FF) Hallein ihre Ausbildung abgeschlossen und sind ab sofort als Kraftfahrer eingeteilt. Neben Sebastian Wieser, Christoph Mooslechner und Roland Moser hat mit Daniela Weissenbacher auch erstmals in Hallein eine Frau die Ausbildung zum Maschinisten und Kraftfahrer absolviert. Weissenbacher ist zwar erst 21, verfügt aber schon über viel Feuerwehr-Erfahrung. „Sie hat 2009 bei der Feuerwehrjugend begonnen und wurde 2008 in den Aktivposten übernommen, wo sie bereits etliche Kurse an der Landesfeuerwehrschule besucht hat. „Im letzten Jahr reifte bei ihr der Entschluss, den nächsten Schritt zu wagen und den Führerschein C/F zu absolvieren, um dann mit der Maschinistenbildung beginnen zu können“, sagt Feuerwehr-

Sprecher Florian Tschmatschar über die HTL-Absolventin, die als Technische Zeichnerin arbeitet. Die interne Ausbildung zum Maschinisten ist sehr umfangreich, sie dauert fünf Monate, mit zwei bis drei Lehrwochen pro Woche neben dem regulären Übung- und Einsatzbetrieb. „Die relativ lange Ausbildungsdauer ist notwendig, da wir unsere Kraftfahrer auf 14 Fahrzeugen ausbilden müssen, darunter zum Beispiel ein Traktorkabelfahrzeug, einen schweren Blaufahrer mit Kran und Schlingel, einen 20-Meter langen Drehboiler mit Korb, Pumpen etc.“, erklärt Tschmatschar. Zudem müssen die Maschinisten auch sämtliche Gerätschaften, Pumpen, Stromerzeuger und dergleichen in jeden Fahrzeugbestand einsetzen.

200 Kilogramm schwere Sesselskulptur aus der Salzach geborgen

Unbekannte Täter warfen in der Nacht auf Dienstag in Hallein eine 200 Kilogramm schwere Skulptur von der Permerinsel in die Salzach. Die Freiwillige Feuerwehr Hallein rückte daher gestern aus, um sie im Bereich von Kläuser Heino Thiel zu bergen und „Sie trägt den Namen „Did you find your place?“ und soll eine Veranstaltungsreihe der Bildungswerke „bawebert“, sagt Thiel. Dabei geht es um Inklusion und Teilhabe an der Gesellschaft. Der Wandelekt nicht Thiel nun vor einer Herausforderung. Die Skulptur im Boden zu verankern sei wegen einer Starkstromleitung nämlich nicht möglich. kp

24 Stunden lang „Einsätze“ für die Jugend

HALLEIN. Die Feuerwehrjugend aus der Alpin geriet am 11. April eines 24-Stunden-Tag. Nach dem

brand das Abendessen. Damit aber nicht genug. Um 3:20 Uhr musste die Feuerwehr aus dem

Wohnhaus in Hallein-Rif: Wohnhaus musste geräumt und belüftet werden

Horror-Szenario für jeden Gas-Skeptiker: In einem Haus in Hallein-Rif bemerkten die Bewohner am Samstagabend einen ungewöhnlichen Geruch und schlugen Alarm, die „Krone“ berichtete. Das Gebäude musste geräumt und druckbelüftet werden. Die Werte normalisierten sich nach dem Einsatz rasch wieder.

Der Notruf aus dem Haus am Reischenbachweg ging am Samstagabend bei der Salzburg AG ein. Eine vierköpfige Familie berichtete über den stechenden Warn-Geruch. Messungen ergaben, dass tatsächlich eine gesundheitsgefährdende Kohlenmonoxid-Konzentration vorlag. Die Feuerwehr Hallein wurde alarmiert und rückte mit Drucklüfter bzw. Be- und Entlüftungsgerten an. „Die Werte haben sich normalisiert, sodass das Haus wieder freigegeben werden konnte“, berichtet Florian Tschmatschar. Die Bewohner mussten mit Gassvergiftung ins Spital, Techniker arbeiteten an der Klärung des Zwischenfalls.

Nächtlicher Feuerwehr-Einsatz hoch oben am Balkon



FUHRPARK



Mit den **14** Einsatzfahrzeugen der Hauptwache wurden im abgelaufenen Berichtsjahr **32.393 km** zurückgelegt.

Die Betriebsstunden der einzelnen Pumpen, Aggregate, Bootsmotoren und Maschinen belaufen sich auf **365 Stunden**.





ANSCHAFFUNGEN 2015

Mit den Spenden durch die Bewohner und Betriebe der Stadt Hallein sowie sonstigen Einnahmen wie beim Herbstfest, konnten im Jahr 2015 einige Hilfsmittel angeschafft werden, die dazu dienen im Einsatzfall noch besser helfen zu können.



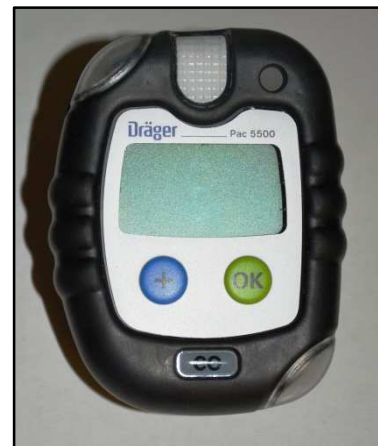
Transportwagen für den mobilen Hochwasserschutz



Wärmebildkamera



Haligan-Tool



CO-Warner



Waldbrand-Ausrüstung (Wasser - Rucksack)

LÖSCHZUG BAD DÜRRNBERG



JAHRESBERICHT 2015



VORWORT LÖSCHZUGSKOMMANDANT



Liebe Leserinnen und Leser!

Ich freue mich sehr, dass wir Ihnen als Abschluß eines eher ruhigeren Feuerwehrjahres, unsere zahlreichen Tätigkeiten in diesem Jahresbericht präsentieren können.

Wir sind sehr froh, dass in diesem Jahr die Bad Dürrenberg Bevölkerung von Naturkatastrophen, schweren Unfällen oder größeren Bränden verschont geblieben ist. Dies heißt jedoch für die Feuerwehr keineswegs sich zurück zu lehnen, sondern umso mehr in die Aus- und Weiterbildung zu investieren.

Trotz mehrerer Einsätze haben wir in diesem Jahr den Schwerpunkt unserer Ausbildung in den technischen Bereich gelegt und speziell das Thema Verkehrsunfälle geübt. Mit unterschiedlich gestalteten Übungsszenarien und einem bereitgestellten Autowrack konnten sich unsere Mitglieder weiterbilden und in realitätsnahen Übungsszenarien das Erlernete umsetzen.

Dazu darf ich mich besonders bei allen Gruppenkommandanten als Übungsleiter und besonders bei den Ausbildungsverantwortlichen Bm Christoph Gruber und seinem Stellvertreter Lm Josef Schörghofer bedanken, die hier den Grundstein für die gute und nachhaltige Ausbildung unserer Mitglieder legen.

Die Aufgaben, die uns Feuerwehren in den zahlreichen Einsätzen erwarten, sind breit gefächert und reichen von der einfachen Ölspur bis hin zum komplizierten Gefahrguteinsatz. Von Menschen die sich in Lebensgefahr befinden bis zu Häusern die in Flammen stehen. Der Feuerwehrmann in dieser Zeit hat sich auf ein breites Band an Aufgaben einzustellen, wenn er zu Hilfe gerufen wird.

Zu jeder Tages- und Nachtzeit hat er sich in kürzester Zeit auf die jeweilige Situation einzustellen und muss darüber hinaus immer darauf achten, dass er selbst und seine Kameraden immer sicher arbeiten können und wieder gut von den Einsätzen nach Hause kommen. Gerade hier setzt die gute Ausbildung in der Feuerwehr an und vermittelt dieses nötige und breite Wissen an jedes unserer Mitglieder.

Gleich auf mit der guten Ausbildung, müssen natürlich unsere Gerätschaften und Fahrzeuge immer in einwandfreiem Zustand sein und brauchen daher ebenfalls eine gute Wartung und Pflege. Dafür setzten sich in perfekter Weise unser Gerätewart OLM Thomas Putz und der Atemschutzverantwortliche Lm Markus Putz mit seinem Team ein.

Darüber hinaus haben wir in diesem Jahr eine Änderung im Sachgebiet des Fahrbeauftragten und der Maschinistenausbildung vollzogen, welches von HLM Oswald Pöpperl an Fm Aschauer Alfred übergeben wurde. Ich darf Fm Aschauer Alfred nochmal an dieser Stelle alles Gute in seiner sehr wichtigen Funktion wünschen und zugleich auch ein herzliches Dankeschön an unseren Ossi, für seine langjährige Tätigkeit in diesem Bereich, richten.

Aber nicht nur diese wichtigen Funktionen garantieren, dass sich das Rad im Löschzug immer weiter dreht, auch alle anderen Sachgebiete wie, Schriftführer, Kassier, Bekleidung, die Öffentlichkeitsarbeit und unsere Mannschaftsvertreter, funktionieren durch viele engagierte Kameraden „wie geschmiert“.



VORWORT LÖSCHZUGSKOMMANDANT

Gerade auch in der Öffentlichkeitsarbeit versuchen wir Schritt für Schritt weiter auf die Bevölkerung zuzugehen und diese somit näher an die Geschehnisse und Aufgaben des Löschzuges heranzubringen. Mit der Homepage der Feuerwehr Hallein, unseren Schaukästen im Ortsgebiet und den bereits zum dritten Mal herausgegebenen Dürrnberger Florian, haben wir uns nun auch auf die sozialen Netzwerke gestürzt.

Seit kurzem sind wir auch mit einer Facebook Seite vertreten. Diese soll ein weiterer Baustein sein unsere Leistungen zu präsentieren um noch mehr Interessierte zu erreichen. Einen herzlichen Dank an unser Team der Öffentlichkeitsarbeit, OFm Michael Höllbacher und Fm Jan Salmhofer, die sich natürlich über jedes „gefällt mir“ von Euch freuen.

Darüber hinaus sind wir auch Teil der feuerwehrinternen „Arbeitsgruppe Mitgliederwerbung“. Diese hat sich zum Ziel gesetzt, rechtzeitig Taten zu setzen um die Zukunft der Freiwilligkeit langfristig zu sichern.

Neben diesem Engagement unserer Mitglieder erhalten wir aber auch laufend Unterstützung, die uns die Rahmenbedingungen unserer Arbeit sichern.

Daher möchte ich mich besonders bei unserem Bürgermeister Gerhard Anzengruber und der gesamten Stadtgemeindevertretung für die laufende Unterstützung sowie die gute und reibungslose Zusammenarbeit bedanken, die wir immer wieder bei allen Belangen der Feuerwehr und des Löschzuges erhalten dürfen.

Ein weiterer Dank gilt unserem Bezirksfeuerwehrkommandanten OBR Günter Trinker und natürlich besonders dem Ortsfeuerwehrkommandanten BR Josef Tschematschar und seinem Stellvertreter HBI Josef Nocker, dem gesamten Ortsfeuerwehrrat und allen Mitgliedern der Hauptwache für die immer gute Zusammenarbeit und Kameradschaft.

Zum Abschluss jedoch, mein aufrichtiger Dank an die Mitglieder des Löschzuges Bad Dürrnberg. Die aktiven und nicht aktiven Kameraden, sind und waren immer diejenigen, die den Löschzug Bad Dürrnberg mit Ihrer Kraft und Ihrem Engagement zu einem gut ausgebildeten, schlagkräftigen und mit motivierten Mitgliedern ausgestatteten Löschzug, machen.

Darüber hinaus ein Danke an jene Kameraden in der Führungsebene sowie in den einzelnen Sachgebieten, den Mannschaftsvertretern und besonders meinem Stellvertreter Bm Christoph GRUBER.

Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr

BI Manfred SCHÖRGHOFER



EINSATZGESCHEHEN

24.02.2015: Fahrzeugbergung Dürrnberg Landesstraße

Am Dienstag, den 24.02.2015 wurde die Mannschaft des Löschzuges Bad Dürrnberg mit dem Einsatzbefehl „Fahrzeugbergung“ alarmiert. Am Einsatzort angekommen stellte man folgende Ausgangslage fest. Ein Klein-LKW war aufgrund der winterlichen Fahrbahnverhältnisse von der Straße abgekommen. Das Fahrzeug wurde mittels Einbauseilwinde des LFBA gesichert und zusätzlich das SRFK-A der Hauptwache angefordert. Der Klein-LKW konnte mittels der beiden Einbauseilwinden aus der misslichen Lage befreit werden. Danach konnte das Fahrzeug selbständig die Fahrt fortsetzen.

Eingesetzte Kräfte LZ Bad Dürrnberg: TLFA 3000 & LFBA



13.03.2015: Brand Heizanlage/Kamin

Am Freitag den 13.03.15 wurden der Löschzug Bad Dürrnberg und die Hauptwache Hallein mit dem Einsatzbefehl „Brand-Heizanlage/Kamin Dürrnberger Landesstraße“ mittels Rufempfänger alarmiert. Am Einsatzort angekommen stellte sich folgendes Szenario dar. Beim Einheizen eines Holzofens kam es zu einer heftigen Verpuffung, bei der die Hausbesitzerin schwere Verbrennungen erlitten hat. Die eingesetzten Kräfte des LZ Bad Dürrnberg sowie der Hauptwache Hallein unterstützten die umfangreiche Erstversorgung, mussten aber keine weiteren Brandbekämpfungsmaßnahmen durchführen. Der LZ Bad Dürrnberg führte während des Einsatzes die Verkehrsregelung auf der Landstraße durch und aufgrund der bereits eingesetzten Dunkelheit musste der Hubschrauberlandeplatz ausgeleuchtet werden.

Eingesetzte Kräfte LZ Bad Dürrnberg: TLFA 3000 & LFBA





EINSATZGESCHEHEN

31.03.2015: Windwurf Protestantenweg

Ausläufer des Sturmtiefs „Niklas“ führten am 31. März zu einem Einsatz für den Löschzug Bad Dürrnberg. Dabei mussten im Bereich des Protestantenweges einige umgestürzte Bäume, welche Verkehrswege versperrten, beseitigt werden. Mittels Motorkettensägen und der Einbauwinde des LFB-A wurde die Straße von Bäumen und Ästen befreit.

Eingesetzte Kräfte LZ Bad Dürrnberg: TLFA 3000, LFBA



06.07.2015: Fahrzeugbrand Dürrnberg Landesstraße

Am Montag, dem 06.07.2015 wurde der Löschzug Bad Dürrnberg und die Hauptwache Hallein zu einem Fahrzeugbrand auf der Dürrnberg Landesstraße alarmiert. Ein Autotransporter, welcher mit zwei Fahrzeugen beladen war, dürfte aufgrund den heißen Außentemperaturen überhitzt sein und anschließend im Motorraum Feuer gefangen haben. Der Brand breitete sich rasch vom Transportfahrzeug auf das erste der beiden transportierten Fahrzeuge aus. Nach dem Eintreffen des LZ Bad Dürrnberg und der Erkundung durch den Einsatzleiter wurde sofort mit den Löscharbeiten mittels HD-Rohr durch einen Atemschutztrupp begonnen. Die nachrückenden Kameraden der Hauptwache führten einen weiteren Angriff mit der am VRF-A verbauten Polylöschanlage durch. Durch die umfangreichen Löschmaßnahmen konnte der Brand unter Kontrolle gebracht werden und ein weiteres massives Ausbreiten auf die beladenen Fahrzeuge verhindert werden.

Eingesetzte Kräfte LZ Bad Dürrnberg: TLFA 3000





MONATLICHE EINSATZSTATISTIK

Datum	Schadensereignis	Ort	Einsatzart	
Jan.	07.01.2015	Dachsicherung	Rumpelgasse	Technik
	Anzahl: 1 Einsatz			
Febr.	07.02.2014	Fahrzeugbergung	Dürrnberg-Landesstr.	Fehlalarm
	24.02.2015	Fahrzeugbergung	Dürrnberg-Landesstr.	Technik
Anzahl: 2 Einsätze				
März	13.03.2015	Brandeingang	Dürrnberg-Landesstr.	Brand
	30.03.2015	Hangrutsch	Alte Dürrnbergstrasse	Technik
	31.03.2015	Sturmeinsatz	Protestantenweg	Technik
Anzahl: 3 Einsätze				
April	18.04.2015	Brandsicherheitswache	Mauttorpromenade	BSW
	21.04.2015	Brandeingang	Hellstrasse	Brand
	26.04.2015	Brandsicherheitswache	Salzburgerstraße	BSW
	26.04.2015	Brandsicherheitswache	Salzburgerstraße	BSW
	30.04.2015	Gerätebereitstellung	Parkplatz Zinkenlifte	Technik
Anzahl: 5 Einsätze				
Mai	13.05.2015	Brandsicherheitswache	Pernerinsel	BSW
	Anzahl: 1 Einsatz			
Juni	01.06.2015	Fahrbahnreinigung	Ortsgebiet	Technik
	01.06.2015	Verkläuerung	Ortsgebiet	Technik
	01.06.2015	Hochwassereinsatz	Ortsgebiet	Technik
Anzahl: 3 Einsätze				
Juli	06.07.2015	Brandeingang	Dürrnberg-Landesstr.	Brand
	07.07.2015	Brandeingang	Ramsaustraße	Brand
	11.07.2015	Sturmeinsatz	Dürrnberg-Landesstr.	Technik
	11.07.2015	Sturmeinsatz	Dürrnberg-Landesstr.	Technik
	11.07.2015	Sturmeinsatz	Alte Dürrnbergstrasse	Technik
	12.07.2015	Täuschungsalarm	Hellstrasse	Fehlalarm
Fortsetzung				

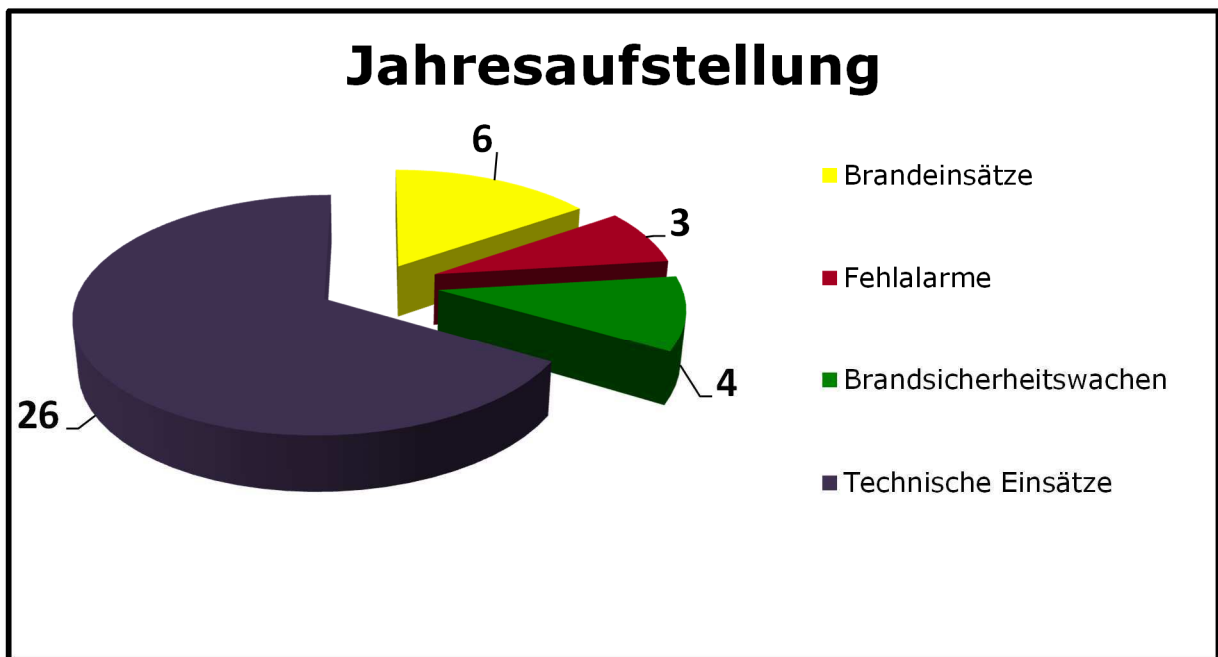
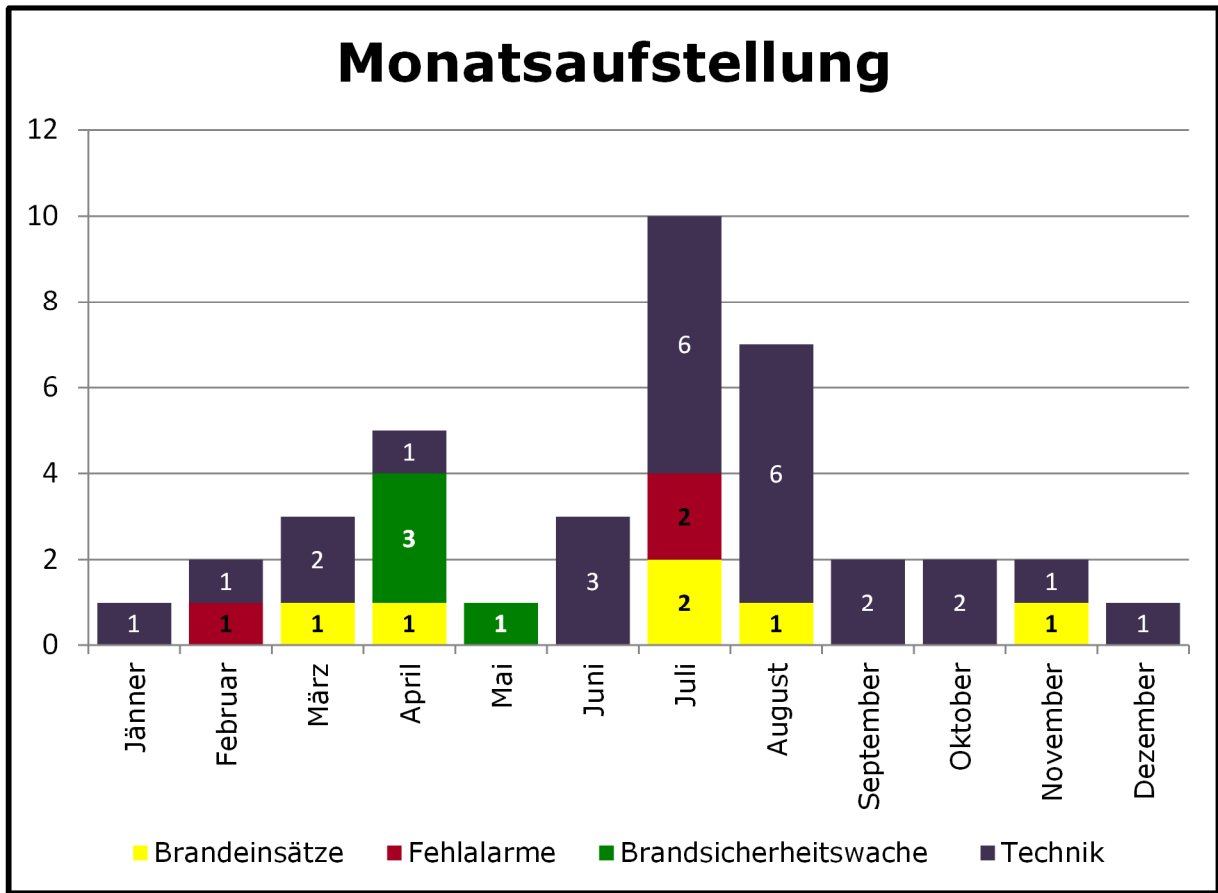


MONATLICHE EINSATZSTATISTIK

Datum		Schadensereignis	Ort	Einsatzart
Juli.	18.07.2015	Gerätebereitstellung	Hofgasse	Technik
	22.07.2015	Täuschungsalarm	Rupertusplatz	Fehlalarm
	23.07.2015	Wespennest	Alte-Dürrnbergstrasse	Technik
	23.07.2015	Auspumparbeiten	Hellstrasse	Technik
		Anzahl: 10 Einsätze		
August.	02.08.2015	Ölbindeeeinsatz	Dürrnberg-Landesstr.	Technik
	03.08.2015	Wespennest	Rumpelgasse	Technik
	05.08.2015	Brandeinsatz	Hellstraße	Brand
	20.08.2015	Wespennest	Dürrnberg-Landesstr.	Technik
	20.08.2015	Wespennest	Dürrnberg-Landesstr.	Technik
	20.08.2015	Wespennest	Dürrnberg-Landesstr.	Technik
	31.08.2015	Wespennest	Hellstrasse	Technik
		Anzahl: 7 Einsätze		
Sept.	03.09.2015	Wespennest	Teuffenbachweg	Technik
	23.09.2015	Wespennest	Hühnerleitenweg	Technik
		Anzahl: 2 Einsätze		
Okt.	02.10.2015	Reinigungsarbeiten	Glannerbergweg	Technik
	20.10.2015	Reinigungsarbeiten	Salzachtal Straße	Technik
		Anzahl: 2 Einsätze		
Nov.	02.11.2015	Verkehrsunfall	Dürrnberg-Landesstr.	Technik
	04.11.2015	Brandeinsatz	Barmstein	Brand
		Anzahl: 2 Einsätze		
Dez.	14.12.2015	Fahrzeugbergung	Rumpelgasse	Technik
		Anzahl: 1 Einsatz		



EINSATZSTATISTIK





GESAMTSTUNDEN

EINSÄTZE

301 Stunden

VERWALTUNG/DIV. TÄTIGKEITEN

1.271 Stunden

SCHULUNG UND AUSBILDUNG

1.362 Stunden

GESAMTSTUNDENAUFWAND 2015

2.934 Stunden



ORGANISATION

KOMMANDO

<i>Löschzugskommandant</i>	BI	Manfred SCHÖRGHOFER
<i>Löschzugskommandant Stellvertreter</i>	Bm	Christoph GRUBER
<i>Gruppenkommandanten</i>	HLm	Oswald PÖPPERL
	OLm	Thomas PUTZ
	Lm	Markus PUTZ
	Lm	Josef SCHÖRGHOFER

FACHBEREICHE

<i>Ausbildungsbeauftragter, Interne Grundausbildung</i>	Bm	Christoph GRUBER
<i>Fahr und Maschinistenausbildung, Gerätewart</i>	HLm	Oswald PÖPPERL bis 1.7.
	Fm	Alfred ASCHAUER ab 1.7.
<i>Stv. Fahr und Maschinistenausbildung</i>	HFm	Johann WALCH
<i>Fähnrich</i>	HLm	Oswald PÖPPERL
<i>Funkbeauftragter, Gerätewart</i>	OLm	Thomas PUTZ
<i>Bekleidung</i>	Lm	Reinhold GRUBER
<i>Höhen - Tiefenrettung</i>	HFm	Josef BRÜGGLER jun.
<i>Atem - und Körperschutz</i>	Lm	Markus PUTZ
<i>Stv. Ausbildungsbeauftragter, Atem - und Körperschutz, Strahlenschutzgruppe</i>	Lm	Josef SCHÖRGHOFER
<i>Kassier</i>	V	Martin STEINER
<i>Schriftführer, EDV - Betreuung</i>	V	Stefan WALLMANN
<i>Mannschaftsvertreter, Öffentlichkeitsarbeit</i>	OFm	Michael HÖLLBACHER
<i>Mannschaftsvertreter</i>	Fm	Lukas GRUBER



ORGANISATION

AKTIVE MITGLIEDER

OFm	ANGERER Roman	PFm	LINDNER Lukas
Fm	ASCHAUER ALFRED	OFm	LÖFFELBERGER Martin
OFm	BRÄUNLINGER Christian	Lm	LÖFFELBERGER Peter
OFm	BRÄUNLINGER Thomas	Fm	MEISL Michael
OFm	BROCHENBERGER Christian	OFm	PÖPPERL Benedikt
BI	BRÜGGLER Josef	HFm	PÖPPERL Christian
HFm	BRÜGGLER Josef jun.	HLm	PÖPPERL Oswald
HFm	BRÜGGLER Nikolaus	Lm	PUTZ Markus
Bm	GRUBER Christoph	OLm	PUTZ Thomas
HLm	GRUBER Friedrich	Fm	SALMHOFER Jan
Fm	GRUBER Lukas	OLm	SCHÖRGHOFER Helmut
Lm	GRUBER Reinhold	Lm	SCHÖRGHOFER Josef
FM	HÖLLBACHER Florian	BI	SCHÖRGHOFER Manfred
Fm	HÖLLBACHER Johannes	V	STEINER Martin
OFm	HÖLLBACHER Michael	HFm	WALCH Johann
HLm	HOLZER Rudolf	V	WALLMANN Stefan
Lm	LINDENTHALER Johann	HFm	WIMMER Christian

AKTIVE MITGLIEDER GESAMT: 34

NICHTAKTIVE MITGLIEDER

Lm	BILLINGER Ludwig	Lm	LINDNER Siegfried
HBm	GRADL Johann	Lm	MEISL Anton
OBm	GRADL Siegfried	OV	SCHWEICKHARDT Günther
OBm	LIENBACHER Johann	Lm	STANGASSINGER Johann

NICHTAKTIVE MITGLIEDER GESAMT: 8



BEFÖRDERUNGEN UND AUSZEICHNUNGEN

FLORIANIFEIER 2015

Am 25. April 2015 fand die alljährliche Florianifeier des Löschzuges Bad Dürrenberg statt. Obwohl der Himmel auch diesmal nicht blau strahlte, ging die Florianifeier ohne einen Regenschauer über die Bühne. In Begleitung der Bergknappenmusikkapelle, den Ehrengästen sowie der anwesenden Abordnung der Hauptwache Hallein und der Nachbar- und Partnerfeuerwehren war es auch dieses Jahr ein feierlicher Marsch zum Festgottesdienst.



Nach dem Gottesdienst durch den hochwürdigen Pfarrprovisor Bonenberger Andreas, erfolgte die Kranzniederlegung sowie der abschließende Festakt. Neben den Ansprachen von LZ-Kommandant BI Manfred Schörghofer, Ortsfeuerwehrkommandant und AFK3-Tennengau BR Josef Tschematschar und Bürgermeister Gerhard Anzengruber, fanden die für dieses Jahr vorgesehenen Angelobungen, Beförderungen und Auszeichnungen statt.



ANGELOBUNG

Zum
Feuerwehrmann
angelobt wurden

PfM Florian
HÖLLBACHER
PfM Michael
MEISL





BEFÖRDERUNGEN UND AUSZEICHNUNGEN

BEFÖRDERUNGEN

Fm Roman ANGERER zum Oberfeuerwehrmann
Fm Thomas BRÄUNLINGER zum Oberfeuerwehrmann
Fm Christian BROCHENBERGER zum Oberfeuerwehrmann
Fm Benedikt PÖPPERL zum Oberfeuerwehrmann

OFm Christian WIMMER zum Hauptfeuerwehrmann
OFm Christian PÖPPERL zum Hauptfeuerwehrmann



HFm Martin STEINER zum Verwalter
OLm Oswald PÖPPERL zum Hauptlöschmeister
OFm Josef SCHÖRGHOFER zum Löschmeister als GK



Die Florianifeier bietet auch immer wieder Anlass, verdiente Feuerwehrkameraden auszuzeichnen:

VERDIENSTMEDAILLE DES LFV SALZBURG

OFm Michael HÖLLBACHER

VERDIENSTZEICHEN DES LFV SALZBURG – 3.STUFE

OLm Thomas PUTZ



URKUNDE DES LANDES SALZBURG FÜR 40 JAHRE TÄTIGKEIT IM FEUERWEHR- UND RETTUNGSWESEN

OV Günther SCHWEICKHARDT

URKUNDE DES LANDES SALZBURG FÜR 50 JAHRE TÄTIGKEIT IM FEUERWEHR- UND RETTUNGSWESEN

HBm Johann GRADL





AUSBILDUNG

Die Einhaltung der eigenen Sicherheit bzw. der Gefahrenminimierung muss das oberste Ziel eines Einsatzes sein. Gerade auch aus dem Wort „Einsatz“ kann man schon vielfältige und unterschiedliche Aufgaben ableiten. Die Feuerwehrmitglieder sollen in kürzester Zeit, die taktischen und technischen Maßnahmen erkennen und dazu die richtigen Entscheidungen treffen.

Dazu wird nicht nur ein speziell abgestimmtes Gerät benötigt, sondern verlangt auch dessen optimale Anwendung. Bei dieser Betrachtungsweise kommt die hohe Bedeutung der „Ausbildung“ zum Ausdruck.

Auch im vergangenen Jahr wurden vom Löschzug wieder viele Stunden in die Aus- und Weiterbildung investiert, 36 Gesamtübungen und 15 Schulungen (Jugend, Maschinisten) wurden abgehalten. Besonders aber konnte durch einen zur Verfügung gestellten PKW verschiedenste Szenarien eines Unfalles mit verletzten bzw. eingeklemmten Personen durchgeführt werden.

Durch die seit einigen Jahren eingeführte Ausbildung für Probefirewehrmänner (Pfm - Ausbildung) konnten wieder zwei gut ausgebildete Kameraden in den aktiven Einsatzdienst überstellt und angelobt werden. Diese Ausbildung bereitet junge Kameraden speziell auf die Basisaufgaben im Feuerwehrdienst vor und vermittelt ein breites Grundwissen. Ein Mix aus theoretischen und praktischen Ausbildungsinhalten bis hin zum Kennenlernen der Gerätschaften und deren Lage in den Fahrzeugen.

Darüber hinaus besuchten auch wieder viele motivierte Mitglieder zahlreiche Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule. Diese legen den Grundstein für das breite Wissen, welches dann in den eigenen Übungen gefestigt wird.

Damit die Zusammenarbeit in der eigenen Wehr, aber auch grenz-überschreitend mit den Löschzügen Au und Scheffau, gewährleistet bleibt, fanden mehrere Gemeinschaftsübungen statt.

Im Bereich Ausbildung und Schulung leisteten die Mitglieder des Löschzugs einen Gesamtaufwand von rund 1.362 Stunden. Eine auf vielen Säulen gut ausgebildete Mannschaft ist wie ein Handwerk das gelernt sein will und das eben den Erfolg als Team bringt.

Ich bedanke mich aufrichtig bei den Kameraden des Löschzug Bad Dürrenberg für ihr Engagement. Besonders aber bei meinem Stellvertreter Lm Josef Schörghofer für die Mitgestaltung und die Bereitschaft, zusätzlich Zeit zu investieren.

Ausbildungsverantwortlicher

Bm Christoph GRUBER



KURS & SEMINARBESUCHE

ATEMSCHUTZWARTLEHRGANG

Fm Alfred ASCHAUER Fm Lukas GRUBER

ATEMSCHUTZFORTBILDUNGSLEHRGANG

Lm Markus PUTZ Lm Josef SCHÖRGHOFER
BI Manfred SCHÖRGHOFER V Martin STEINER

AUSBILDUNG – STABSDIENST 2

BI Manfred SCHÖRGHOFER

BEWERTERLEHRGANG TLP

BI Manfred SCHÖRGHOFER

GRUNDAUSBILDUNGSLEHRGANG

Fm Florian HÖLLBACHER Fm Michael MEISL

GEFAHRGUTLEHRGANG

Fm Lukas GRUBER Fm Johannes HÖLLBACHER
Fm Jan SALMHOFER

GERÄTEWARTLEHRGANG

HFm Nikolaus BRÜGGLER

MASCHINISTENLEHRGANG

OFm Michael HÖLLBACHER Fm Jan SALMHOFER

MENSCHENRETTNERLEHRGANG

Bm Christoph GRUBER Lm Josef SCHÖRGHOFER

TLF - LEHRGANG

Fm Alfred ASCHAUER Fm Roman ANGERER

SEMINAR – TAKTISCHES VORGEHEN IM INNENANGRIFF

Bm Christoph GRUBER

SEMINAR – OFK INFOABEND

BI Manfred SCHÖRGHOFER

SEMINAR - ATEMSCHUTZÜBUNG BÜH

Fm Alfred ASCHAUER OFm Christian BROCHENBERGER
OFm Thomas BRÄUNLINGER Bm Christoph GRUBER
Fm Johannes HÖLLBACHER OFm Michael HÖLLBACHER
OFm Benedikt PÖPPERL OLm Helmut SCHÖRGHOFER
Lm Josef SCHÖRGHOFER

VERKEHRSREGLERLEHRGANG

OLm Thomas PUTZ Fm Jan SALMHOFER



ÜBUNGEN

Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

Am Donnerstag den 01. Oktober fand im Rahmen der wöchentlichen Ausbildung, eine technische Übung unter dem Ausbildungsschwerpunkt „Verkehrsunfall“ statt. Über mehrere Übungen hinweg wurde dieses Thema bereits mit unterschiedlichen Annahmen behandelt, dass dank einem von der Firma Weiss zur Verfügung gestellten PKW, realistisch beübt werden konnte.

Im Vordergrund stehen bei diesen Übungen natürlich immer die einsatztaktischen Vorgehensweisen, welche mit den Eigenmitteln des Löschzuges Bad Dürrenberg durchgeführt werden können. Trotzdem streben wir in gewissen Abständen immer wieder an, auch mit Gerätschaften hautnah zu üben, die in der erweiterten Alarmstufe aus unserer Hauptwache Hallein bei solchen Einsätzen mit eingesetzt werden. In diesem Fall kam hier das hydraulische Rettungsgerät des VRFA zum Einsatz. Übungsziel ist es dabei nicht nur am Rande mit dabei zu sein, sondern durch das eigene Verwenden dieser Geräte, die Taktik und Vorgehensweise zu verstehen, um auch in der Unterstützung die richtigen Maßnahmen zu setzen. Die Übung wurde so gestaltet, dass im Bereich des Feuerwehrhauses ein realistisches Unfallszenario angenommen wurde. Damit alle beteiligten Feuerwehrmänner immer den gleichen Wissenstand haben und über die nächsten Schritte Bescheid wissen, wurde der Übungsablauf auf dem taktischen Grundsatz „Lagefeststellung - Planung - Befehlsgebung“ aufgebaut. So wurden die Situationen immer wieder mit der Mannschaft gesichtet, mögliche Vorgehensweisen besprochen und dann die Tätigkeiten ausgeführt.

Ein großer Dank geht an die Anwesenden Kameraden der Hauptwache Hallein unter Führung von Lm Reinhard Lenz, für die gute lehrreiche Unterstützung, sowie dem Übungsleiter Lm Josef Schörghofer für die Ausarbeitung und Organisation der Übung.





ÜBUNGEN

Forstunfall mit eingeklemmter Person

Am 19.11.2015 fand die Abschlussübung des Löschzug Bad Dürrenberg für das Übungsjahr 2015 statt. Übungsannahme war ein Forstunfall im Bereich des Forstweges am „Eggl-Riedel“. Nach der Alarmierung rückten TLFA 3000 (Tank Dürrenberg) und LFBA (Pumpe Dürrenberg) in Richtung Übungsbereich ab. Die verletzte Person konnte telefonisch keine genaueren Angaben zum Unfallort machen. Deswegen wurde zuerst der Bereich in der Nähe des Forstweges mit Hand und Fahrzeugscheinwerfern abgesucht. Die verletzte Person wurde eingeklemmt unter einem Baumstamm gefunden. Sofort wurde mit der Ausleuchtung der Unfallstelle begonnen und Erste-Hilfe Maßnahmen eingeleitet. Der Baumstamm wurde darauffolgend mit der Einbauseilwinde des LFBA und mithilfe des Hubzuges gegen weiteres Verrutschen gesichert. Mithilfe des Hebekissensatzes wurde der Baumstamm dann angehoben um die verletzte Person möglichst patientengerecht zu retten. Gerade bei solchen Einsätzen in der Dunkelheit ist eine ausreichende Beleuchtung absolut notwendig und ein Verlassen auf unsere Technik unumgänglich.





GRUBENWEHRÜBUNG

Am 22. & 23. Oktober 2015 fand eine groß angelegte Grubenrettungsübung in den Salzwelten Hallein am Dürrnberg statt. Die Übung wurde vom Katastrophenschutz des Landes Salzburg unter der Leitung von Markus Kurzc und dem Landes-Medienzentrum gemeinsam mit der Bezirkshauptmannschaft Hallein, der Montanbehörde, der Hauptstelle für das Grubenrettungswesen, der Salinen



Austria AG, der Stadtgemeinde Hallein, dem Landratsamt Berchtesgadener Land sowie den Einsatz-, Hilfs- und Rettungsorganisationen des Tennengaus und des angrenzenden Berchtesgadener Landes geplant und durchgeführt. Bei dieser Übung wurde davon ausgegangen, dass ein Feuer in einer der Schaukammern des Bergwerkes ausgebrochen ist und sich zu dieser Zeit rund 90 Personen unter Tag aufhalten. Angenommen wurde, dass es Verletzte gibt, die von den Einsatzkräften zu versorgen und zu retten sind und sich einige Besucherinnen und Besucher im Bergwerk verirrt haben. Neben Grubenwehren aus Österreich nahmen daran auch Rettungsexperten aus Deutschland, Polen, Tschechien und Südtirol teil.

Die Tätigkeiten der Feuerwehrkräfte beschränkten sich bei dieser groß angelegten Übung auf die Unterstützung ober Tage. Nach der Alarmierung des LZ Bad Dürrnberg durch die LAWZ Salzburg und der darauffolgenden Lagefeststellung durch den EL-Dürrnberg an der Brandmeldeanlage, sowie durch Abstimmung mit den Mitarbeitern der Salinen AG, erfolgte die Rückmeldung der Lage an die LAWZ. Diese setzte die Alarmierungskette der Feuerwehr in Gang, durch die der Bezirksfeuerwehrkommandant des Tennengaus OBR Günter Trinker und der Ortsfeuerwehrkommandant-Stellvertreter der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Hallein HBI Nocker Josef hinzugezogen wurden. Nach der ersten Abstimmung mit der Einsatzleitung der Salinen AG übernahm der Löschzug Bad Dürrnberg die im Notfallplan vorgesehenen Aufgaben der Absperrungen an den vier Zufahrten, dem sogenannten inneren Absperrkreis. Parallel dazu wurde ein Brandschutz im Bereich der Einsatzleitung sowie des Ein - fahrtsgebäudes errichtet. Bereits in der Erstphase wurde durch den BFK das Einsatz - leitfahrzeug Tennengau, zur Unterstützung und Koordination der Feuerwehrkräfte alarmiert. Die Einsatzleitung für die Feuerwehrkräfte wurde vom OFK-Stv. Hallein übernommen und über das ELFA-Tennengau gesteuert. Zusätzlich wurde der Löschzug Au der Freiwilligen Feuerwehr Berchtesgaden damit beauftragt, die Betreuung der geretteten Personen am Notausgang „Mäusgraben“ auf deutschem Staatsgebiet zu übernehmen. Um von dort aus den Rücktransport der Geretteten zu gewährleisten, wurden aus dem Bezirk Tennengau zahlreiche Mannschaftstransportfahrzeuge angefordert.

Aus Sicht der Feuerwehr ist die Übung sowie die Zusammenarbeit mit allen eingesetzten Kräften sehr positiv und wertschöpfend verlaufen.



VERANSTALTUNGEN

Maskenball des Löschzuges Bad Dürrenberg

Am Samstag, 07.02.2015 fand der traditionelle Maskenball des Löschzuges Bad Dürrenberg im Gasthaus „Zur Bergmannstreu“ statt. Einen wichtigen Beitrag zum Gelingen des Balles leisteten wieder viele Besucher durch ihre Kreativität bei der Maskierung. Dieses Engagement fand bei der bereits obligaten Maskenprämierung ihre Anerkennung. Für die musikalische Unterhaltung sorgte auch diesmal die junge Gruppe „6/8er G'spann“, welche das eine oder andere Tanzbein zum Schwingen brachte.



Dürrenberger Feuerwehrfrühschoppen

Am Sonntag, den 21. Juni 2015 fand ein Dürrenberger Feuerwehrfrühschoppen in der Zeugstätte des Löschzug Bad Dürrenberg statt. Trotz der kühlen Außentemperaturen fanden zahlreiche Besucher den Weg in die beheizte Fahrzeughalle des Löschzuges. Die Besucher wurden mit frischen Weißwürsten und Brezen versorgt und anschließend stand für die Liebhaber von Mehlspeisen auch ein Kaffee- und Kuchenbuffet bereit. Durch die musikalische Umrahmung war für beste Stimmung bis in die Nachmittagsstunden gesorgt. Für die kleinen Festbesucher wurden Ausfahrten mit den Feuerwehrfahrzeugen organisiert.



VERANSTALTUNGEN 2016

- | | |
|--------------|--|
| 16. April | Florianifeier LZ Bad Dürrenberg |
| 23. April | Florianifeier Hauptwache |
| 27. August | Herbstfest im Feuerwehrhaus Hallein |
| 24. Dezember | Friedenslicht im Feuerwehrhaus
Hallein und am LZ Bad Dürrenberg |